

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Verlagspreis: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Vertrag:

Tagblatthaus Nr. 659-61.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Verlagspreis: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabeorten: 900 Millionen M., durch die Träger im Haus gebracht: 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 7 Wochen. - Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeorten, die Träger und alle Postanstalten. - In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Erste Anzeigen 200 Millionen M., auswärtsige Anzeigen 300 Millionen M., zweite Anzeigen 100 Millionen M., auswärtsige Anzeigen 150 Millionen M., für die einseitige Anzeigenszeit über deren Raum. - Alle Zeitungspreise sind freibleibend, Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. - Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2188.

Nr. 259.

Freitag, 7. November 1924.

72. Jahrgang.

Preise und Löhne.

Es ist in letzter Zeit seltsam still geworden vom Preisabbau, ja es scheint fast, als ob dieses Wort wieder ganz aus dem deutschen Sprachlexikon gestrichen worden ist. Die Mitte September von der Reichsregierung angeführte und auch zur Durchführung gebrachte Preisverbilligungsaktion, die bekanntlich die 10prozentige Herabsetzung der Kohlenpreise, Herabsetzung der Eisenbahnfrachten, Herabsetzung der Zinsen usw. umfaßte, ist fast wirkungslos geblieben. Sicherlich kann allerdings der gewissenhafte Statistiker den Nachweis führen, daß diese Aktion nicht ganz ohne Auswirkung geblieben ist. Gewisse bescheidene Ergebnisse lassen sich zahlenmäßig belegen, im ganzen aber hat die Preissteigerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse eine vollkommen neue Situation geschaffen. Die Überwindung der Disparität zwischen den Preisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse und den Preisen der Industrieartikel hat sich so schnell vollzogen, daß das Preisverbilligungsprogramm der Regierung dadurch vollkommen durchkreuzt worden ist. Jedenfalls ziehen die Preise jetzt auf fast allen Gebieten an und die Folgen sind Lohnforderungen auf der ganzen Linie. Die Beamten verhandeln mit der Regierung, die jetzt Gehaltserhöhungen zugelassen hat die Bergarbeiter melden sich wieder und auch in anderen Berufen hebt das Feilschen um Löhne und Gehälter wieder an. Dabei sind die Forderungen nach Lohn-erhöhungen in den meisten Fällen berechtigt, da infolge des Anziehens der Preise das jetzige Realeinkommen nicht mehr dem Existenzminimum entspricht. Für dieses Anziehen der Preise seien zunächst einige Belege gegeben: Die vom Statistischen Reichsamt errechnete Lebenshaltungsziffer, die bis Ende August ziemlich stabil war, zeigt von Anfang September an eine gleichmäßige Steigerung, von 114 Ende August letzter sie bis zum 15. Oktober auf 123, um zunächst einmal auf dieser Höhe zu bleiben. Auch der Großhandelsindex wies zunächst von Ende August ab steigende Tendenz auf, von 120,9 am 27. August stieg er bis zum 14. Oktober auf 132,2, weist allerdings jetzt wieder nach unten, denn für den 28. Oktober errechnet ihn das Statistische Reichsamt mit 128,5. Hier hat sich also ein Rückgang vollzogen, der wesentlich auf die Senkung der Kartoffel- und Getreidepreise zurückzuführen ist. Folgerichtig müßte nun auch eine Senkung des Lebenshaltungsindex eintreten, aber jede Hausfrau wird ohne weiteres bestätigen, daß von Preisrückgängen vorerst nichts zu spüren ist. Sie betrachtet denn auch die Zahlen des Statistischen Reichsamts mit einiger Skepsis und mit ihr gehen auch noch andere Leute diese Indexzahlen mit Vorsicht. Auch der Ausschuss der Gewerkschaften hat ja erst unlängst zum Ausdruck gebracht, daß die fehlerhaften reichsamtlichen Berechnungen die Verteuerung der Lebenshaltungskosten nicht einwandfrei verzeichneten. Zurzeit werden denn auch Verhandlungen geführt, um eine einwandfreie und objektive Errechnung der Messziffern herbeizuführen. Daß Verbesserungen bei diesen Berechnungen möglich und wünschenswert sind, wird auch von den zuständigen Reichsstellen nicht bestritten.

Die Frage, ob der Höhepunkt der Teuerung bereits überschritten ist, ist mithin nicht ganz leicht zu beantworten. Der sinkende Großhandelsindex spricht dafür. Trotzdem wird man gut tun, sich keinen übertriebenen Hoffnungen hinzugeben. Auch der Reichsverband der Deutschen Industrie, der freilich einen Interessentenstandpunkt vertritt, erklärte erst unlängst in seiner Korrespondenz zu dem Thema Preisabbau: „Ein Preisabbau ist im Interesse der gesamten deutschen Wirtschaft notwendig und muß mit allen Kräften verfolgt werden. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß die Preise seit den außerordentlichen Kreditbeschränkungen der Reichsbank künstlich gedrückt sind. Notverkäufe unter den Selbstkosten, wie sie infolge von Kapitalmangel in den letzten Monaten erfolgten, können auf die Dauer nicht aufrecht erhalten werden. Nur eine natürliche Preis- senkung durch Herabsetzung der Gestehungskosten kann zu dem gewünschten Preisabbau führen. Die Regierungsmaßnahmen bedingen eine Herabsetzung der Gestehungskosten um wenige Prozent. Maßgebend ist deshalb auch die Herabsetzung der übrigen Kosten. Alle Preisermäßigungen aber wirken sich erst in den neuen Kaufverträgen aus, die jetzt abgeschlossen und erst nach Monaten erfüllt werden. Eine nachhaltige Einwirkung auf die Kosten der Lebenshaltung ist deshalb, unter der Voraussetzung, daß keine unvorhergesehenen Störungen auftreten, erst allmählich im Verlauf mehrerer Monate zu erwarten.“

Im Augenblick ist jedenfalls die Situation nicht unbedenklich. Die Ausfuhrfähigkeit der deutschen Wirtschaft wird durch die neue Lohnbewegung untergraben. Man muß sich dazu vergegenwärtigen, was es für die deutsche Wirtschaft bedeutet, wenn die gewerkschaftliche Forderung, die auf eine durchschnittliche Erhöhung der

Löhne und Gehälter um 15 Prozent hinausläuft, verwirklicht wird. Schon eine 10prozentige Erhöhung der Löhne bedeutet eine Heraushebung des Stundenlohns um durchschnittlich 4 bis 5 Pfennig. Bei einer Arbeitnehmererschaft von etwa 10 Millionen Köpfen würde diese Erhöhung eine Mehrbelastung der Industrie um rund 110 Goldmillionen erfordern. Das ist eine Belastung, die die deutsche Industrie heute nicht mehr zu ertragen vermag. Auf der anderen Seite ist es natürlich auch unmöglich, einfach die Forderungen der Arbeitnehmer abzulehnen. Es muß ein Ausgleich geschaffen werden. Nur soll eben die Lösung nicht Erhöhung der Löhne, sondern Erhöhung der Kaufkraft des Lohnes heißen, mit anderen Worten, die Preisermäßigung muß unter allen Umständen erreicht werden. Nur so ist eine Erhöhung des Reallohns ohne Gefährdung der deutschen Wirtschaft möglich. Hier liegen große Aufgaben für die Regierung vor, die trotz des Wahlkampfes gelöst werden müssen. Die Pläne über Steuerermäßigungen, über die zurzeit noch immer mit den Ländern verhandelt wird, bewegen sich auch bereits in dieser Richtung. Wie wichtig solche Steuerermäßigungen sind, ergibt sich daraus, daß durch die Umsatzsteuer der Brotpreis etwa um 8,9 Prozent, das Fleisch um 6,4 Prozent, Textilwaren um 7,6 Prozent verteuert werden! Natürlich können die Maßnahmen der Regierung allein nicht zum Ziele führen, immer wieder muß darauf verwiesen werden, daß die Inflation in der deutschen Industrie heute keineswegs mit der Sorgfalt durchgeführt wird, wie es früher der Fall war. An vielen Stellen scheint man sich noch immer nicht darüber klar zu sein, daß die Rechnungseinheit nicht die Mark, sondern der Pfennig ist. Hier bleibt noch eine große Erziehungsaufgabe zu leisten, der die Regierung auch große Aufmerksamkeit widmen müssen. Jedenfalls wäre für die deutsche Wirtschaft nichts verhängnisvoller, als wenn das aus der Inflationszeit bekannte Wettrennen zwischen Preisen und Löhnen wieder beginnen würde!

Wichtige Maßnahmen der Reichsregierung.

Berlin, 6. Nov. Das Reichskabinett befaßte sich in seiner Sitzung vom 6. d. M. mit einer Reihe dringender Fragen, deren Lösung auf normalem gesetzlichen Wege durch die Auflösung des Reichstags verhindert wurde. Unter Zugrundelegung von Vorschlägen des Reichsfinanzministers haben die Verhandlungen zu folgendem einstimmig festgestellten Ergebnis geführt:

In der auf Antrag des Finanzministers vom Kabinett bereits grundsätzlich beschlossenen

Steuerermäßigungen

erblickt die Reichsregierung nur einen Teil der durchzuführenden Reformarbeiten, die sofort in Angriff genommen werden müssen, nachdem durch die Verwirklichung der 800-Millionen-Anleihe die Ausführung des Sozialversicherungsreformgesetzes sichergestellt ist. Ein Teil der erforderlichen Maßnahmen kann auf dem Verwaltungsverfahren schon jetzt getroffen werden, ein anderer Teil so weit vorbereitet werden, daß er durch die künftige Reichsregierung dem neuen Reichstag sofort zur Beschlußfassung vorgelegt werden kann.

Im Verwaltungswesen sollen die Schenkbestimmungen und Milderungen auf dem Gebiete

des Personalabbaues,

welche der Reichstag in Aussicht genommen hat, durchgeführt werden, so weit dies gesetzlich zulässig ist. Insbesondere soll mit dem Ablauf dieses Kalenderjahres der allgemeine Abbau eingeleitet werden. Nur noch bei einzelnen Verwaltungseinheiten, die bisher im Abbau behindert waren, soll mit Zustimmung des Reichstags und des Hauptauschusses des Reichstags ein weiterer Abbau stattfinden.

Die Reichsregierung wird ihre Bestrebungen auf eine

Senkung der Preise

fortsetzen, weil sonst alle Bemühungen um eine endgültige Beseitigung der Gehalts- und Lohnempfänger erfolglos bleiben müßten. Außerdem beabsichtigt die Reichsregierung, eine maßvolle

allgemeine Aufbesserung der Beamtengehälter zum Zwecke ihrer weiteren Annäherung an die Friedensnominalgehälter sobald wie möglich durchzuführen.

Die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands, die Vereinbringung der Auslandsanleihe von 800 Millionen, die Wiedererlangung der handelspolitischen Freiheit des Reiches und endlich die Tatsache, daß die uns vom Ausland auferlegten Lasten jetzt einigermaßen übersehen werden können, haben nunmehr die Möglichkeit geschaffen, auch

einer Milderung der durch den Kriegsausgang und die Geldentwertung hervorgerufenen Not näherzutreten.

Dabei kann nunmehr über die früher in Aussicht genommene Begrenzung auf die bedürftigen Kreise im Rahmen des wirtschaftlichen Möglichen hinausgegangen werden. Diesbezügliche Vorschläge unterliegen der Prüfung der Reichsregierung. Spekulative Gewinne sollen dabei ausgeschlossen werden. Die Forderungen, aus diesen Maßnahmen für die Länder und Gemeinden zu ziehen, wird erst möglich sein, wenn über den Finanzausgleich durch den neuen Reichstag endgültig entschieden ist, da der jetzige Einnahmestand einer Reihe von Gemeinden durchaus vorübergehender Natur sein dürfte.

Die Reichsregierung erwartet, daß diese Maßnahmen zur Geländung des Volks- und Wirtschaftslebens beitragen werden.

Ein Anfall zum Abbau der Notgesetzgebung.

Berlin, 7. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das Reichskabinett hat gestern eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefaßt, die dem wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands dienen sollen und die man wohl als Anfall zu einem Abbau der Notgesetzgebung betrachten darf. Man wird es allgemein begrüßen, daß das Reichskabinett seine volle Aufmerksamkeit den wirtschaftlichen Fragen zuwendet, nachdem durch die Regierungskrise und die Reichstagsauflösung schon allzuviel kostbare Zeit verloren worden ist. In Beamtenkreisen wird man mit besonderer Freude vernehmen, daß mit dem Ende dieses Jahres

der Personalabbau sein Ende erreicht haben wird. Gerade in der letzten Zeit ist ja, und ganz besonders bei den Kommunen, die Abbauperordnung nicht so gehandhabt worden, wie das ursprünglich zugelassen worden war, sondern es haben wiederholt politische Motive den Ausschlag gegeben. Nicht minder wird man in Beamtenkreisen von der Nachricht erbaute sein, daß die Gehälter aufgebessert werden sollen, wenn man allerdings auch erst einmal abwarten muß, was die Regierung eigentlich unter einer maßvollen Aufbesserung versteht. Es versteht sich von selbst, daß der Staat, dem es gelungen ist, seine Finanzen wieder einigermaßen zu ordnen, seine Beamten auch ausreichend besoldet. Für die Allgemeinheit ist über diese Ankündigung hinaus von besonderem Interesse der Beschluß in

der Aufwertungsfrage.

Durch ihn scheint nun dieses viel umstrittene Problem endlich einer Lösung entgegengeführt zu werden. Darüber wird man sich freilich überall klar sein müssen, daß es hier nicht mit großen Forderungen getan ist, sondern daß sich die Maßnahmen nur im Rahmen der durch die Finanzlage des Staates gezogenen Grenzen bewegen können. Allzuviel darf man also auch heute sicherlich nicht erwarten. Indessen gibt die jetzige günstigere Finanzlage des Staates die Möglichkeit, den Begriff der sozialen Aufwertung weiterzujagen auszulagern, als es noch vor einigen Monaten möglich gewesen wäre. Bekanntlich hat die Regierung seinerzeit den Vorschlag gemacht, die Aufwertung der Vorkriegsschulden lediglich auf einen ganz engen Kreis hilfsbedürftiger Personen zu beschränken, ein Vorschlag, der allgemein als ungenügend empfunden wurde. Der neue Reichstag, der berufen ist, an der Lösung dieser Aufgabe mitzuwirken, wird sich jedenfalls vor eine recht schwierige Aufgabe gestellt sehen. Dankbar begrüßt wird jedenfalls überall auch das Wort, daß die Reichsregierung ihre Bemühungen auf

fortsetzen wird. Man ist freilich versucht, hier zu zitieren, „die Postfach hör' ich wohl; allein, mir fehlt der Glaube.“ Denn man erinnert sich nur allzu gut, solche Worte schon öfter als einmal gelesen zu haben. Die letzte, Mitte September, durchgeführte Aktion zur Senkung der Preise ist jedenfalls ziemlich wirkungslos verpufft. Es ist dringend zu wünschen, daß den neuen Bemühungen der Reichsregierung ein größerer Erfolg beschieden ist.

An dieser Stelle ist schon unlängst darauf verwiesen worden, daß auch die geplanten

Steuerermäßigungen, ganz besonders die Herabsetzung der Umsatzsteuer um 1½ Prozent, dem Preisabbau dienen sollen. Die Verhandlungen über diese Fragen werden nun heute wieder aufgenommen. An ihnen nehmen diesmal auch die Finanzminister der Länder teil, die nach Berlin berufen sind, um über die Aufnahme von Auslandskrediten durch die Länder und Gemeinden zu beraten. Die bekannte Verordnung des Reichspräsidenten hat in den Ländern, vor allem in Bayern, eine lebhaftige Opposition erweckt, so daß sich die Debatte ziemlich lebhaft gestalten dürfte. Auch die Auseinandersetzungen über die vom Kabinett bereits gebilligten Steuerermäßigungen dürften nicht ganz ruhig verlaufen. Ob die Länder ihre Gegnerschaft gegen die Pläne des Finanzministers aufgeben werden, bleibt abzuwarten. Anzu groß scheinen uns die Aussichten dafür leider nicht zu sein.

Neben der Ankündigung der Regierungsmaßnahmen erweckt heute

die englische Ministerliste das stärkste Interesse. Sie bestätigt die hier gemachte Voraussage, daß Chamberlain das Außenministerium übernehmen wird. Seine Ernennung ist nach den aus England vorliegenden Nachrichten in London gut aufgenommen worden, und man erwartet dort von ihm eine ruhige und zielbewusste Politik. Gleichzeitig zeigt die Berufung Chamberlains auch, daß der Bruch in der konservativen Partei jetzt endgültig geheilt ist. Dabei hat sich Baldwin offenbar stärker erwiesen als die

Unentwegten des rechten Flügels der Konservativen; denn sowohl Birkenhead wie Chamberlain, die Baldwin in sein Kabinett aufgenommen hat, sind dem rechten Flügel der Konservativen, den sogenannten Diehards, verhaft. Wenn man sich daran erinnert, daß Baldwin seinerzeit auf Mac Kenna verzichtete, weil der rechte Flügel seiner Partei nichts von diesem Mann wissen wollte, so scheint man von einem gewissen Umflüchtigen innerhalb der Konservativen Partei durchaus sprechen zu können!

Stressemann in Dessau

Dessau, 6. Nov. Auf Einladung der Deutschen Volkspartei sprach heute der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stressemann in den beiden größten überfüllten Sälen der Stadt über die politische Lage. In einer auf den Gedankengängen seiner Frankfurter Ausführungen aufgebauten Rede wandte er sich besonders gegen die Kritik, die von demokratischer Seite an seiner Politik geübt wurde. Seit vierzehn Monaten sei das Amt des Außenministers in seiner Hand. Die Politik, die von der Aufgabe des passiven Widerstandes über die prinzipielle Annahme des Sachverständigenutachtens zu den Kämpfen in London und den Kämpfen im Reichstag um die Londoner Vereinbarungen geführt habe, sei eine einzige gerade Linie, in der niemals ein Schwanken stattgefunden habe. Man stelle keine Politik hin als eingeebnet von Opportunitätsrücksichten. In Wirklichkeit sei diese Linie der Außenpolitik erzwungen worden gegen die öffentliche Meinung, da sich erst nach langen Kämpfen die Zweidrittelmehrheit im Reichstag über die Annahme der Geleits erheben habe. So weit die Außenpolitik Erfolge gehabt habe, seien sie nicht zusehender durch die Befolgung der Idee der Atmosphärenhaftung, durch Begegnung des guten Willens, sondern auf der Grundlage des Prinzips der Leistung eines gewissen Beitrags auf dem die Londoner Vereinbarungen aufgebaut seien. Es gebe keine demokratische und keine konservative Außenpolitik, sondern es könne für jeden Außenminister nur eine Außenpolitik geben, die die Lebensinteressen des deutschen Volkes wahren, indem sie weder von der Illusion einer Macht- und Revanchepolitik noch von der Illusion einer allgemeinen Völkerverbrüderungspolitik sich leiten lasse. In Bezug auf die innere Politik wies der Reichsminister darauf hin, daß in der Frage der Reichserweiterung eine demokratische Kabinettsfolge derselben beibehaltenen Standpunkt vertreten hätten wie er selbst. Wollte die demokratische Kritik objektiv sein, dann müßte sie die Anarchie, mit denen sie ihn überhäufte, auch gegen ihre eigenen Vertrauensmänner im Kabinett richten.

Dr. Marx als Spitzenkandidat für Schleswig-Holstein.

Kendensburg, 6. Nov. Die Delegiertenversammlung der Zentrumspartei in Schleswig-Holstein stellte Reichsanwalt Marx als Reichstagskandidaten in Schleswig-Holstein auf. Der Kandidat wird am Samstag in Kiel reden.

Marx Hölz an der Spitze der kommunistischen Reichsliste.

Berlin, 6. Nov. (Drachbericht unserer Berliner Abteilung.) Nach der Mitteilung der „Roten Fahne“ steht an der Spitze der kommunistischen Reichsliste für die Reichstagswahlen Marx Hölz.

Die Verteilung der deutschen Zahlungen.

Paris, 7. Nov. Über die gestern unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Herriot stattgefundene Konferenz, die sich mit den Fragen beschäftigte, die aus dem Stande der alliierten Finanzbehörden zu regeln verstanden, um die Konferenz der alliierten Finanzminister vorzubereiten, die während der Londoner Konferenz beschlossen wurde, um gewisse Fragen der Verteilung der eingegangenen Reparationszahlungen zu regeln, sagt der „Matin“: Das Ergebnis der Ruhrbesetzung stelle sich ganz verchieden dar, je nachdem man rechnet. Der Restbetrag der Ruhrbesetzung beläuft sich auf 241 Millionen Franken oder 65.900.000 Goldmark. Die Belgier und Franzosen wollen den Wert der Sachleistungen, die sie seit Januar 1923 erhalten hätten, für sich behalten und den Betrag der Zahlungen bezüglich der Besetzungskosten an Belgien abliefern, auf Grund des diesem zustehenden Prioritätsrechts. Andererseits sei die Frage der Verteilung der Zahlungen neu zu regeln. Nach dem Sachverständigenplan habe man von Deutschland etwa 34 Milliarden Goldmark zu erwarten. Davon würden Belgien 8 Prozent, das sind 2720 Millionen Goldmark, zu, von denen es bereits 2 Milliarden erhalten habe. Nachdem der belgische Anteil ausgegahlt sei, müßten die Anteile der anderen Mächte entsprechend erhöht werden, aber England sollte noch vor Belgien seine Kriegsschuld an Frankreich, England und die Vereinigten Staaten zurückzahlen. Diese Summe sei sehr hoch und deshalb sei es vielleicht auf, auf die Hälfte dieser Summe zu verzichten. Alle diese Probleme werden nach dem „Matin“ im Augenblick durch die französische Regierung und die alliierten Sachverständigen erörtert, so daß nicht anzunehmen sei, daß die vorgedachte Konferenz vor dem 10. Dezember zusammentritt.

Ein vorläufiges deutsch-französisches Handelsabkommen

Paris, 7. Nov. Im Handelsministerium wurde dem „Matin“ auf eine Anfrage erklärt, man erwarte, daß noch vor dem 10. Januar ein deutsch-französisches provisorisches Handelsabkommen unterzeichnet werde. Dieser Modus vivendi von einigen Monaten Gültigkeit werde alsdann die Aufstellung eines Generaltariffs auf Grund der gemachten Erfahrungen gestalten und damit auch die Vorbereitung eines langfristigen, endgültigen Handelsvertrages.

Vorbereitungen für einen deutsch-italienischen Handelsvertrag.

Berlin, 6. Nov. Wie wir hören, sind ebenso wie in Italien auch auf deutscher Seite die Vorbereitungen für einen deutsch-italienischen Handelsvertrag in vollem Gange. Die deutsche Regierung hat sich auch bereits mit den Interessententeilen in Verbindung gesetzt, um die nötigen Unterlagen für die deutschen Einzelwünsche zu erhalten. Die Prüfung und Zusammenstellung dieser Wünsche liegt in der Hand des Reichswirtschaftsministeriums und des Reichsernährungsministeriums, die diese Arbeiten mit allem Nachdruck fördern, damit sie gleichzeitig vor den Verhandlungen, die Anfang Dezember beginnen sollen, zum Abschluß gebracht werden können.

Verlauf des beschlagnahmten deutschen Kolonial-eigentums und Grundbesitzes.

London, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) „Daily Mail“ kritisiert den Verlauf des deutschen Kolonialbesitzes wiederum sehr heftig. Am 24. und 25. November werden die von der englischen Regierung in Kamerun beschlagnahmten deutschen Grundstücke und Plantagen mit einem Gesamtareal von 50.000 Hektar oder 100.000 Morgen ohne leibliche Einverständigung zum öffentlichen Verkauf angeboten. Das Angebot der Firma Denton und Sohn umfaßt 56 Einzelobjekte, deren Größe 35.000 Hektar oder 70.000 Morgen beträgt. Der Verkauf der englischen Regierung, diese Plantagen im Jahre 1922 loszuschlagen, wobei deutsche Käufer ausgeschlossen waren, hat sich als ergebnislos erwiesen. Diesmal sind deshalb auch deutsche Käufer zugelassen.

General v. Nathusius über seine Verhaftung.

Paris, 7. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Einige Pariser Morgenblätter lassen sich aus Lüge über den General v. Nathusius, der am Mittwochabend in die Arrestanstalt der Stadt überführt wurde, in dem Teilphantastischer Aufmachung berichten. Zu einem der beiden Volkseinkäufer, die ihn in den Arrest holten, soll der General dem „Petit Parisien“ zufolge gesagt haben: „Ich bin das Opfer eines Verlebens und darf versichern, daß ich mir niemals das Vergehen zuschulden kommen ließ, welches man mir zur Last legt. Bismarck wird sich meine Unschuld im Übrigen sehr bald herausstellen. Ich hoffe, die Meinigen bald wiederzusehen.“

Das „Ceupre“, das einen Sonderberichterstatter nach Pflie entsandt hat, meldet folgendes: General v. Nathusius ist in einer besonderen Zelle untergebracht, die für ihn einzeln in Stand gesetzt wurde. Das Essen wird ihm aus einem in der Nähe liegenden Restaurant besorgt. v. Nathusius scheint keineswegs niedergeschlagen zu sein. Zu dem Aufseher der ihn nach Waffens durchsuchte äußerte der General, daß er keine bei sich führe und ihm der Gedanke an Selbstmord völlig fern liege. Ich bin noch zu jung dazu, hatte er hinausgerufen.

Seinerseits hat der deutsche Botschaftsrat v. Rintelen, der am Mittwochabend in Lisse eingetroffen ist, eine Erklärung abgegeben, in der er erklärt, daß seine Aufgabe darin bestehe, dem General zur Seite zu stehen und die nötigen Entlastungszeugnisse ausfindig zu machen. Gestern abend erhielt der Botschaftsrat die offizielle Genehmigung des Quai d'Orsay, Einsicht in die Akten des Generals v. Nathusius zu nehmen. Der Botschaftsrat hat dem Verteidiger des Generals, Palapelle, einen Besuch ab. Aber die künftige Unterredung wird strengstes Stillschweigen bewahrt.

Deutschland fordert die Freilassung des Generals v. Nathusius.

Berlin, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, ist der deutsche Botschafter in Paris beauftragt worden, die Freilassung des verhafteten Generals v. Nathusius zu verlangen.

Der Zwischenfall in Ingolstadt.

München, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die bayerische Regierung hat einen Untersuchungsausschuß nach Ingolstadt geschickt, der den Zwischenfall an der Militärkontrollkommission aufklären soll. Die betreffenden Offiziere waren wie wir erfahren, übrigens nicht in Uniform, sondern in Zivil.

Die Wahlen im besetzten Gebiet.

Berlin, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, ist die Reichsregierung mit den Besatzungsmächten in Verbindung getreten, um die Freiheit der Wahlen im besetzten Gebiet sicherzustellen. Nach den Zusicherungen, die die Regierung erhalten hat, ist damit zu rechnen, daß die Wahlen und die Wahlvorbereitungen in keiner Weise im besetzten Gebiet behindert werden.

Wülfrath und Werden geräumt.

Berlin, 7. Nov. Wie gemeldet wird, haben die Franzosen gestern Wülfrath im Kreise Mettmann geräumt. Auch aus Werden an der Ruhr sind gestern die letzten französischen Truppen abgerückt nachdem bereits vorher die französischen Eisenbahner den Bahnhof von Werden verlassen haben.

Eine Hitler-Interpellation im bayerischen Landtag.

München, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im Landtag wurde heute die Interpellation des bayerischen Volkes über die angebliche Nichtanerkennung der österreichischen Staatsangehörigkeit Hitlers verhandelt. Der Interpellant, Abg. Dreier, behauptete die bayerische Regierung, daß sie beim österreichischen Bundeskanzler angefragt habe, ob er bereit sei, Hitler im österreichischen Staatsangehörigen, da seine Ausweisung geplant sei. Wie könne man es wagen, ausländische Juden in Bayern ihr Ungelegen zu treiben, den Deutschen Hitler aber über die Grenze abdrücken zu wollen. — Ministerpräsident Held beantwortete sofort die Interpellation. Unter Zugrundelegung des österreichischen Rechtes habe die bayerische Regierung auf dem Standpunkt, daß Hitler durch keine mehr als zwölfjährige Abwesenheit von Österreich und durch den Eintritt in das deutsche Heer die österreichische Staatsbürgerschaft nicht verloren habe, aber die Entscheidung der Frage, ob eine Personlichkeit noch zu ihrem Heimatstaate gehöre, liege nach dem allgemein anerkannten Grundgesetz des Völkerrechts dem Heimatstaate, in diesem Falle also Österreich, zu. Da es sich bei der Frage der Verletzung der Staatsangehörigkeit durch Eintritt in das Heer eines anderen Staates um eine Rechtsfrage handele, die von dem Heimatstaat nach den einschlägigen Gesetzesvorschriften in souveräner Ausschließlichkeit zu entscheiden ist, kann in der Entscheidung und ihrer Begründung niemals eine Unfreundlichkeit gegen das Heer des Staates erblickt werden, in das der Betreffende eingetreten ist, und zwar auch dann nicht, wenn über diese Rechtsfrage zwischen diesen beiden Staaten eine verchiedene Auffassung besteht. Auch im vorliegenden Falle kann deshalb in der Begründung der Nichtanerkennung der Staatsangehörigkeit Hitlers weder eine Beladigung des deutschen Heeres noch ein unfreundlicher Akt, gleichwie eine feindselige Meinungsäußerung gegenüber erblickt werden. Die bayerische Regierung sieht insofern keinen Anlaß und keine Möglichkeit, irgendwelche Schritte in dem Sinne der Interpellation zu unternehmen. Da in der Interpellation auch von dem Freiheitskämpfer Hitler gesprochen wurde, bemerkte der Ministerpräsident am Schluß seiner Ausführungen: Mit dieser Person habe sich die bayerische Regierung überhaupt noch nicht befaßt, sondern nur mit dem Hitler, der im vorigen Jahr den Buzsch machte, mit dem Revolver in der Hand den Bürgerkrieg heraufbeschwor, die nationale bayerische Regierung als abgelehnt erklärte und ihre erreichbaren Minister verhaftete. Nur mit diesem Hitler habe sich die bayerische Regierung öffentlichemgemäß zu befassen.

Die bayerische Königsfrage.

München, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Zu der in der letzten Zeit in Berlin wieder viel erörterten Königsfrage bringt heute der dem Ministerpräsidenten Held nahe stehende „Reichsbürger Anzeiger“ unter anderem folgende Ausführungen:

So wie die Dinge heute liegen, muß der Gedanke der Wiederaufrichtung der bayerischen Monarchie im Rahmen der deutschen Republik als Utopie bezeichnet werden. Eine isolierte bayerische Restauration würde als ein Verstoß gegen den Reichsverband angesehen werden und die zum Schluß ausgehende Republik um Bayern herum würde nicht nur Republikaner als Bundesgenossen haben. Die Monarchie in Bayern dürfte nicht durch eine Revolte, einen Staatsstreik oder einen Buzsch kommen. Eine unzeitnahe Restauration in Bayern würde eine große Gefahr in sich bergen. Der im Lande lebende Königsgegner ist ein kostbares Element des Staatsgedankens. Darum sei die Pflege des Königsgedankens zu den Aufgaben einer am die Stärkung des bayerischen Staatsgedankens geführten Politik. Eine solche Politik ist aber verpflichtend, den Königsgedanken im Volke vor völkischen Irrungen zu bewahren.

Das Kabinett Baldwin.

London, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Baldwin wurde heute vom König empfangen und legte ihm die Ministerliste vor. Der König hat die Liste genehmigt und die Ernennungen vollzogen:

- Ministerpräsident ist: Stanley Baldwin.
Außen: Austen Chamberlain, zugleich Präsident des Unterhauses.
Schatzkanzler: Winston Churchill.
Kolonien: Leopold Amery.
Indien: Lord Birkenhead.
Inneres: William Johnstone Dickson.
Vordanzler: Lord Cave.
Vorsitzender des Rates: Lord Curzon, zugleich Präsident des Oberhauses.
Vorsitzender des Ausschusses: Marquis von Salisbury.
Krieg: Sir Laming Worthington Evans.
Luftvertehr: Sir Samuel Hoare.
Admiralität: R. C. Bridgeman.
Handel: Sir Phillip Lloyd George.
Gesundheit: Neville Chamberlain.
Landwirtschaft und Fischerei: Edward Wood.
Schottland: Sir John Gilmour.
Erziehungsweien: Lord Eustace Perce.
Generallikationsanwalt: Sir Douglas Hogg.

In Londoner politischen Kreisen hat die Ernennung Chamberlains zum Außenminister allgemein beifallig. Man erwartet von ihm, daß er die britische Außenpolitik wieder in ein ruhigeres Fahrwasser zurückführen wird. Seine gleichzeitige Ernennung zum Führer des Unterhauses bedeutet die Fortsetzung des Vortrags von dem des Premierministers. Die Ernennung Churchills wird als Sensation aufgefaßt. Sie wäre der Verlust, auch die Liberalen zur Mitarbeit herauszusehen. Da Churchill einer der überzeugtesten Anhänger des Freihandelsystems ist, kann angenommen werden, daß kein Haushalt durchgeführt wird, der auch nur im geringsten das Reichsbevorrugungsproblem begünstigt. Lord Birkenhead ist als Gegner der gewalttätigen Unterdrückung der Nationalisten Indiens bekannt. Daß Sir Robert Horne übergeben wurde, wird als Befestigung des Staatsmannes angesehen, der eines der fähigsten und einflussreichsten Mitglieder der Konservativen Partei ist. Es war zu erwarten, daß er in Baldwins Kabinett den Posten eines Vordanzlers erhalten würde. Baldwin trug ihm den Posten des Arbeitsministers an, den Horne zurückwies. Baldwin verschärfte die Kränkung, indem er das Arbeitsministerium Stellen Meliland, einem durchaus mittelmäßigen Politiker, übertrug.

Der Amtsantritt des neuen englischen Kabinetts.

London, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Macdonald und seine Kollegen werden sich heute nachmittags nach dem Buckingham-Palast begeben, um ihre Amtseinführung zu übernehmen und sich beim König zu verabschieden. Diese Formalität wird nicht länger als etwa eine halbe Stunde dauern. Danach werden die abtretenden Minister darüber einen Ministerrat abhalten, welchen Mitarbeitern der neuen Regierung die Zulassung zum Amte erteilt wird. Diese Formalität findet um 10.30 Uhr statt. Die neuen Minister werden dann vereidigt und erhalten ihre Amtseinführung. Diese Zeremonie wird ebenfalls im Buckingham-Palast vor sich gehen. Nach dem Verlassen des Palastes begeben sich die neuen Minister in ihre Ämter.

Parlamentseröffnung am 2. Dezember.

London, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das neue englische Parlament tritt am 2. November erstmals zusammen, um die Vorarbeiten zu wählen und die Eidesleistungen vorzunehmen. Die feierliche Eröffnung erfolgt am 2. Dezember.

Die erste Rede des neuen Innenministers.

London, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der neue englische Innenminister Sir Johnson Dicks hat gestern die erste politische Rede gehalten. Er behauptete, Baldwin sei entschlossen, jede reaktionäre Politik in der konservativen Partei zu verhindern.

Die Entscheidung über die Kölner Besatzungszone.

London, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Hinsichtlich der ersten Aufgabe der neuen Regierung erklärt der Daily Telegraph, in unmittelbarer Zukunft liege die Entscheidung über die Frage der künftigen Behandlung der Kölner Besatzungszone und die Verteilung der Dawes-Annullitäten. Die Entscheidung über Köln müsse noch einmal im Lichte des Berichts der interalliierten Kontrollkommission betrachtet werden. Der Bericht werde aber kaum vor einem Monat fertig werden.

Die Konferenz über die Räumungsfrage.

Köln, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie verlautet, soll die Brüsseler Konferenz, die über die Räumungsfrage von Köln und der gesamten Nordzone entscheiden soll, und die ursprünglich für den 10. Dezember festgesetzt war, auf Anregung Frankreichs um zehn Tage verschoben werden. Voraussichtlich wird die französische Regierung Barthou und Boncour zur Konferenz entsenden. Außerdem soll der Generalkonsul Georges als militärischer Sachverständiger fungieren, der bereits in gleicher Eigenschaft auf der Londoner Konferenz im August tätig war.

Coolidges Außenpolitik.

Berlin, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Gewisse deutsche Kreise, die aus allen Blüten Donia für ihre Wahlpropaganda zu saugen beizugehen, suchen es so darzustellen, als wenn der Ausfall der Wahlen in Amerika eine neue Aufgabe an die auf Sicherung des Friedens gerichteten Bestrebungen sei. Zu diesem Zweck wird von einer rechtsstehenden Telegraphen-Agentur ein Bericht verbreitet, wonach Präsident Coolidge nunmehr vollständig von den europäischen Dingen absehen würde. Wie verfehrt diese Behauptungen sind, ergibt sich aus dem außenpolitischen Programm, das nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses vom Weißen Hause in Washington aus an die Presse gegeben wurde. Darin werden fünf Punkte aufgezählt, die als Spezialpunkte der amerikanischen Politik zu gelten haben:

- 1. Festhalten an der Idee der internationalen Schiedsgerichte und Ausbau derselben.
2. Abrüstung.
3. Keine Streikung der alliierten Kriegsschulden.
4. Mitwirkung am Wiederaufbau Deutschlands.
5. Mitwirkung an europäischen Angelegenheiten, so weit amerikanische Lebensinteressen im Spiele sind.
Dieses Programm ist also ein ausgesprochenes Friedensprogramm und stimmt in seinen Grundlinien weitgehend mit der bisherigen deutschen Politik überein.

Die Errichtung einer französischen Botschaft in Sowjetrußland.

Paris, 7. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Die Wiedererrichtung einer französischen Botschaft in Sowjetrußland wird Zeit in Anspruch nehmen. Da bereits 1919 der Kredit zur Errichtung einer französischen Botschaft in Rußland gestrichen wurde, muß die Finanzkommission erst neue Kostenschätzungen in den Haushalt einbringen, worauf die Abgeordnetenkammer ihre Zustimmung zu erteilen hat. Außerdem gab es früher eine französische Botschaft nur in Petersburg, während sich in Moskau nur ein französischer Generalkonsul befand.

Eine Partei Millerands.

Paris, 6. Nov. Die Gründung der Partei Millerand ist erfolgt. Es wurde eine National-Republikanische Liga gegründet...

Die neue Partei hat ein Manifest erlassen, in dem sie ihr Programm bekanntgibt. Das Ruhrgebiet, das nur nach Aufgabe der deutschen Zahlungen hätte geräumt werden sollen...

Die National-Republikanische Liga wolle den Frieden, einen soliden Frieden, der nicht nur auf Hoffnungen und Illusionen, sondern auf wirklichen Garantien aufgerichtet sei.

Rückkehr Pashitschs.

Belgrad, 6. Nov. Meldung der Agentur Anala: Im neuen Kabinett haben übernommen: Pashitsch das Präsidium...

Der zweite Prozeß gegen den ehemaligen Innenminister Hermann.

Weimar, 6. Nov. Heute benennen vor dem großen Schöffengericht die Verhandlungen gegen den ehemaligen inbrünstigen Innenminister Hermann...

Hans Thoma †.

Karlsruhe, 7. Nov. (Fig. Drahtbericht.) Der Altmeister der deutschen Malerei Professor Dr. Hans Thoma...

Der erst kürzlich aus Anlass seines 85. Geburtstags gefeierte und seiner hohen künstlerischen Bedeutung nach eingehend gewürdiate hat diesen Ehrentag nie, lange überlebt...

Das Ende der Mandchu-Dynastie in China.

Berlin, 7. Nov. (Fig. Drahtbericht.) Die Vertreibung des jungen Kaisers von China aus dem verbotenen Teil der Stadt Peking...

Die Vorgänge in China.

London, 6. Nov. Einer Reutersmeldung aus Peking zufolge stellte der chinesische Minister des Äußeren offiziell in Abrede...

Paris, 6. Nov. Nach einer Havasmeldung ist die Vorhut von Tschangailin gestern in Tientsin eingetroffen.

Paris, 7. Nov. Einer Agenturmeldung aus Schanghai zufolge soll der Oberbefehlshaber der mandchurischen Streitkräfte General Tschangailin die Absicht haben...

Wiesbadener Nachrichten.

Ausdehnungs- und Gewichtsgrenzen der Briefsendungen.

Sehr häufig werden Briefsendungen zur Post gegeben, die den Vorschriften über die zulässigen Ausdehnungs- und Gewichtsgrenzen nicht entsprechen.

Briefe:

Inlandsverkehr: Eine Ausdehnungsgrenze besteht nicht; die Briefe müssen aber so beschaffen sein...

Auslandsverkehr: Die Briefe dürfen an keiner Seite eine Ausdehnung von mehr als 45 Zentimeter haben...

Postkarten:

Inlandsverkehr: Ausdehnung mindestens 10,7, höchstens 15,7 Zentimeter.

Auslandsverkehr: Ausdehnung mindestens 10,7, höchstens 14,9 Zentimeter.

Druckfächer:

Inlandsverkehr: Eine Ausdehnungsgrenze besteht nicht. Druckfächer in Rollenform dürfen nur bis 75 Zentimeter lang sein...

Auslandsverkehr: Ausdehnung in keiner Richtung mehr als 45 Zentimeter.

Blindenschriftsendungen:

Inlandsverkehr: Ausdehnungsgrenze wie bei Druckfächern. Meißengewicht 5 Kilogramm.

londern auch seine Gedanken über das Leben der Öffentlichkeit zugänglich zu machen...

Aus Kunst und Leben.

= Ruchaus. Am Donnerstag fand im „Kleinen Saal“ ein „Arien, Lieder- und Duetten-Abend“ der Damen Anni Hans-Joepffel und Thea Coliad statt.

* Literarischer Abend. In der „Bücherei am Museum“ las Erna Reigert vom Neuen Theater in Frankfurt am Main aus Werken von Anni Hans-Joepffel...

Auslandsverkehr: Ausdehnungsgrenze wie bei Druckfächern. Meißengewicht 3 Kilogramm.

Geschäftspapiere:

Inlandsverkehr: Ausdehnungsgrenzen wie bei Druckfächern. Meißengewicht 1 Kilogramm.

Auslandsverkehr: Ausdehnungsgrenzen wie bei Druckfächern. Meißengewicht 2 Kilogramm.

Warenproben:

Inlands- und Auslandsverkehr: Ausdehnung bis zu 30:20:10 Zentimeter. In Rollenform darf die Länge 30 Zentimeter...

Milchsendungen:

(Bereinigung von Druckfächern, Blindenschriften, Geschäftspapieren, Warenproben oder von zweien dieser Gattungen.) Inlands- und Auslandsverkehr: Keine der in der Milchsendung enthaltenen Gattungen für sich darf die für sie gültige Gewichtsgrenze oder Ausdehnung überschreiten.

Fächer:

Nur zugelassen im Inlandsverkehr (ausgenommen Saargebiet) und nach Freie Stadt Danzig. Ausdehnung bis 25:15:10 Zentimeter...

Die Wetterlage. Der hohe Luftdruck hat sich noch verstärkt. Die Depressionen, die zurzeit im hohen Norden vorüberziehen...

Die ersten Durchführungsbekanntmachungen zum Industrieberufsgesetz sind erschienen...

Wiesbadener Viehbofmarktbericht. Amliche Notierung vom 6. November. Aufgetrieben waren: 3 Ochsen, 2 Bullen, 60 Kühe und Färsen...

Kräftige Elternberatungskunden für Kinder der Volks- und Mittelschulen. Im Hause Dohmeier Straße 3, Erdgeschoss...

Forstverwaltung. Die Regierung Wiesbaden teilt mit: Die Oberförstereien und Forststellen des besetzten Gebiets haben ihren Dienst am 21. Oktober d. J. in vollem Umfang wieder aufgenommen...

Die Reihenfolge der Parteien. Die Reichstimmordnung ist durch eine 1. Änderungsverordnung dahin ergänzt worden, daß die Nummernfolge der Reichswahlvorschläge die Parteien zuerst nennt...

Die Zahl der Kirchenvorsteher zu der nahe bevorstehenden Wahl in Kassel wird nach Vernehmung der Gemeindevertretung durch den Kreisrichtentag bestimmt.

Richard Strauß' „Intermezzo“. Man schreibt uns aus Dresden: Richard Strauß hat sein Vortragsprogramm in Dresden gefunden. An der Spitze wo durch „Salome“, „Elektra“, „Kosenkavalier“...

Richard Strauß' „Intermezzo“. Man schreibt uns aus Dresden: Richard Strauß hat sein Vortragsprogramm in Dresden gefunden. An der Spitze wo durch „Salome“, „Elektra“, „Kosenkavalier“ in der Art des Altmeisters Schuch kein Raum geräumt wurde...

Religionslehrer fallen nicht in die nach der eben angeführten Bestimmung begrenzte Zahl der gewählten Kirchenoberher.

Die Durchführung des Reichs-Jugend-Wohlfahrtsgesetzes und der Reichs-Fürsorge- und Reichswohlfahrtsverordnung ist im Regierungsbezirk Wiesbaden im Gange.

Änderung der Postkartengröße. Auf dem Postkongress in Stockholm sind die Postvereinsländer übereingekommen, die im Weltpostverkehr für Postkarten bisher vorgelebten Höchstmaße von 9x14 Zentimeter mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 zu heben.

Die neuen Reichsbanknoten. Im Reichsbankgebäude zu Berlin hielt der Direktor der Reichsbank Dr. Helldorfer einen Vortrag über die neuen Reichsbanknoten.

Der Luxusauswuchs wird abgebannt! Der neben dem tarifmäßigen Fahrpreis für die Benutzung der Mitropa-Luxuszüge erhobene Zuschlag soll, wie die Reichszentrale für deutsche Verkehrsverbände erhofft, bedeutend ermäßigt werden.

Milch, die durch kochenden Wasserdampf erhitzt wird, ist dadurch um 10-16 Proz. verwässert. Das Verfahren wird mitunter auf Grund wissenschaftlicher Anordnungen ausgeführt.

Neue Tiere im Frankfurter Zoo. Im Affenhaus sind zwei grüne Meerfahnen, zwei Weißhulster und ein Schwarzkopfkapsiner angekommen.

einzelnen Instrumente. Dabei hält sich das Orchester referiert. Die Stimmen der Sänger, meist auf Regza voce einstellt, werden nie erschlagen.

Der Dritte. Der vor kurzem in Paris verstorbene, durch seine Gattin auch in Wiesbaden bekannt gewordene Schauspieler de Maz von der Comedie Francaise war, wie die meisten seiner Kollegen, außerordentlich abergläubisch.

Kleine Chronik. Theater und Literatur. Arnold Kied, der kürzlich in Leipzig schwer erkrankte, befindet sich auf dem Weg der Besserung.

Wissenschaft und Technik. Zu Ehren des Ritors der deutschen Philosophie und Nobelpreisträgers Geheimrat Professor Dr. Rudolf Cuden in Jena hat keine Vaterstadt Kuria der von Kuria nach Sandhorst führenden Allee den Namen Rudolf-Cuden-Allee gegeben.

Silbende Kunst und Musik. Walter Braunsfels wurde zum Direktor der rheinischen Hochschule für Musik in Köln neben dem Generalmusikdirektor Hermann Abendroth berufen.

tierte wurde durch ein Vögelchen Azara-Antis und ein Vögelchen Schwärzen-Antis vermehrt. Diese interessanten, farbenprächtigen, zu den sogenannten Hüpfvögeln gehörige südamerikanische Vögelchen sind seit einer Reihe von Jahren hier nicht mehr gesichtet worden.

Kleinfeuer. Am Donnerstagabend wurde die Feuerwehr nach der Frankfurter Straße 1 gerufen, von wo ein Raminbrand gemeldet war.

Strassenanfall. Am Donnerstagnachmittag gegen 4 1/2 Uhr gingen in der Roderstraße die Pferde eines Fuhrmanns durch und rannten die abführende Straße hinunter.

Diebstahlschronik. Am Mittwochnachmittag wurde von einem Handwagen in der Weiskirchstraße, an der Ecke Bismarckring ein Holzstapel mit 30 Pfund Kotosett (Marke Salini u. Co., Hamburg) gestohlen.

Freireligiöse Erbauung. Diesen Sonntag, den 9. November, früh 10 Uhr, wird Herr Prediger Fischer im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathhauses das zeitlich-prophetische Thema behandeln: „Religiöse Reformation und Revolution“.

Alt-katholische Gemeinde. Am Sonntag, den 9. Nov., begeht die Gemeinde das Fest der Kirchweih mit Festgottesdienst um 10 Uhr.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Kothbues Lustspiel „Die deutschen Kleinstädter“ ist wieder in den Spielplan aufgenommen worden und gelangt am Sonntag, den 16. d. M., im Kleinen Haus bei aufgehobenen Stammtarifen zur Aufführung.

Kurbau. Auf den am Samstag, den 8. d. M., abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses stattfindenden Lichtbildvortrag des Herrn Dr. phil. Volkmar Waldschmidt über das Thema „Sizilien und seine Kunststätten“ wird nochmals hingewiesen.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Klassikertheater. Das neue Programm bringt den großen Senationsfilm „Mister Radio“ mit dem berühmten Artisten Luciano Albertini in der Hauptrolle.

Kinotheater. Aus den Wogen des Meeres als Nebeldunst entstiegen, wandern die Wollen weit über Berg und Tal, fallen an den Hängen der Alpen als Regen und Schnee herab und bringen ein ins Reich der Mutter Erde.

Aus dem Vereinsleben. Der Stolzeche Stenographenverein. Einigungsakt Stokae-Schra Wiesbaden, beneht am Sonntag, den 9. November, nachmittags 4 Uhr, in der Loge Blato, Friedrichstraße, die Feier seines 69. Stichtages.

Aus der Provinz und Nachbarschaft.

Die Fundamente des Mainzer Domes. Mainz, 6. Nov. Das „Mainzer Journal“ veröffentlicht in seiner heutigen Nummer eine längere Auslassung des Mainzer Domkapitels, demnach ist der Dom gegenüber den Katholiken der Provinz, in denen behauptet wurde, daß der Mainzer Dom in unmittelbarer Gefahr läge.

Der Internat Künstlerverband. feiert am 8. November sein 4. Künstlerfest mit Ball. Wie in jedem Jahre, haben sich auch diesmal erklaffige Künstler zur Veranstaltung gestellt.

Aus dem Frankfurter Stadtparlament.

Frankfurt a. M., 6. Nov. Fünf Stunden lang unterhielt man sich Dienstagabend im Stadtverordnetenparlament über die verschiedenen Dinge.

Frankfurt a. M., 6. Nov. Fünf Stunden lang unterhielt man sich Dienstagabend im Stadtverordnetenparlament über die verschiedenen Dinge. Für die Erbauung von rund 1000 Wohnungen, die eine wesentliche Erweiterung des Wohnungsprogramms darstellen, bewilligte man glatt die veranschlagten Mittel.

Frankfurt a. M., 6. Nov. Fünf Stunden lang unterhielt man sich Dienstagabend im Stadtverordnetenparlament über die verschiedenen Dinge. Für die Erbauung von rund 1000 Wohnungen, die eine wesentliche Erweiterung des Wohnungsprogramms darstellen, bewilligte man glatt die veranschlagten Mittel.

führt sei, sondern auf dem zugeworfenen Rechnerarbeiten. Seit fünf der Untergrund laaglam und bringe das Haus aus dem Gehäuse. Die Stadtverwaltung gab übrigens weiter zu, daß außer der Annahmehle sich noch zahlreiche andere Schulen in gleichem, wenn nicht noch schlimmerem Zustande befinden.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 6. Nov. Die nächtlichen Überfälle nehmen nun nachgerade bedrohlichen Charakter an. In der letzten Nacht überfielen unbekannte Verlonen zwei von der Arbeitstätte heimkehrende Arbeiter und verletzten ihnen die Dabeihandlungen abzunehmen.

Deffenheim, 6. Nov. Nächsten Sonntag und Montag findet hier die im Ländchen bekannte Kirchweih mit Umzug statt.

Dohheim, 6. Nov. Das so letzte Eiserne Hochzeitsfest, das die hiesigen Eheleute Zimmermeister Wbil. Koffel und Frau feiern konnten, wurde für das Jubelpaar zu einem Tag mannigfacher Ebrungen.

Siebrich, 7. Nov. Gestern vormittag etwa 10 Uhr brach in einer großen Trodenhalle auf dem Hotterschen Aeseteiergrundstück an der Dohheimer Straße Feuer aus.

Ober-Ingelheim, 6. Nov. Am Samstag und Sonntag findet hier ein Parteitag der Deutschen demokratischen Partei Rheinheffens statt.

Staatliche Hilfsaktion für die Hochwasser-schäden.

Berlin, 7. Nov. (Ein. Drahtbericht.) Die preukische Staatsregierung hat schon vor dem Eintreffen des Appells, den der Kölner Oberbürgermeister nach Berlin gerichtet hat, auf Grund der ersten Meldungen über die Unmetterkatastrophe von sämtlichen Oberpräsidenten der betroffenen Gebiete Berichte über den Umfang der Schäden angefordert.

Koblenz, 7. Nov. (Ein. Drahtbericht.) Die aetrische Stadtverordnetenversammlung bewilligte unbeschränkte Kredite als erste Hilfe für die Bewohner der überfluteten Stadtteile.

Mainz, 6. Nov. Der augenblickliche Wasserstand des Rheins beträgt 4.34 Meter gegenüber einem Stand von 4.36 Meter von heute früh.

Koblenz, 6. Nov. Die von dem Hochwasser des Rheines und seiner Nebenflüsse verursachten Schäden lassen sich noch nicht in vollem Umfange übersehen.

Köln, 6. Nov. Der Wasserstand des Rheins ist in den Abendstunden 8.80 Meter gewelen und ist seit 3 Uhr unvänder.

Duisburg, 7. Nov. Das Hochwasser ist bei einer Teelhöhe von 7.61 Meter zum Stillstand gekommen.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Ständige Kurse in Billionen Prozente.

Table with columns for Bank-Aktien, Mittw., Donnerst., and various bank names like Ek. f. Brauindustrie, Barmer Bankverein, etc.

Table with columns for Fernw.-Aktien, Mittw., Donnerst., and various companies like Berzelius, Bochumer Guß, etc.

Table with columns for Brauereien, Mittw., Donnerst., and various breweries like Henning Brauerei, Schöfferh. Binding, etc.

Table with columns for Industrie-Aktien, Mittw., Donnerst., and various industrial companies like Accumulatoren, Adler Oppenheimer, etc.

Table with columns for Stadtanleihen u. Obligationen, Mittw., Donnerst., and various municipal bonds and obligations.

Frankfurt a. M., 6. Nov. Tendenz: leicht abgeschwächt für Anleihen, sonst unbeeinträchtigt. In deutschen Anleihen wurden heute von der Spekulation Gewinnübertragungen vorgenommen...

Berliner Börse. Berlin, 6. Nov. Für Aktienwerte zeigte sich heute die Börse sehr geringes Interesse...

loren durch Angebot zum ersten Kurs 1/2 Bill. Bros. Von Bahnaktien letzten Kanada 3 Bill. Bros. höher ein und gingen dann 2 Bill. Bros. wieder zurück...

Sämtliche Kurse in Billionen Prozente.

Table with columns for Staatspapiere, Mittw., Donnerst., and various government bonds like Reichsanleihe 17, 18, etc.

Table with columns for Bank-Aktien, Mittw., Donnerst., and various banks like Berlin Handelsges., Comm. u. Privatb., etc.

Table with columns for Industr.-Aktien, Mittw., Donnerst., and various industrial companies like Albert Ch. Werke, Adlerwerke, etc.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

Table with columns for W. T. B. Berlin, 7. November, Drahtliche Auszahlungen für, and various exchange rates for different currencies.

Banken und Geldmarkt.

Frankfurter Handelsbank, A. G., vorm. Frankfurter Reichsbank, Frankfurt a. M. Eine außerordentliche Generalversammlung soll am 26. d. M. beschließen...

Weinbau und Weinhandel.

Am 6. Nov. in Rheingau, 6. Nov. In Eibingen fand die Reifeprüfung von Traubenerzeugnissen des hiesigen Bezirks statt. Für das Obm zu 200 Liter Maische ergaben sich...

Peppo-Seife. Wundervolle, dezente Parfümierung! Verkaufsstellen: Fr. Bernstein, Drogerie, Römerberg 2, Drog. Kocks, Sedanplatz, etc.

Kindermagen. Alleinverkauf für Wiesbaden der meistberühmten Brennabor-Werke. Kauf man gut und billig bei Hamburger & Weyl, Spezialhaus für Wäsche-Rüstaltungen.

Wolle zum Stricken und Häkeln für Maschinen und Handarbeit finden Sie bei uns in nachstehenden 30 Qualitäten u. 445 Farben. Ski-Sportwolle, Baby-Elfenwolle, Sibiria-Sportwolle, etc.

Einzelne Abendplatten. Ganze Abendessen. Kalte Buffets. liefern einschließlich vollem Service in bester Ausführung. Ketterer & Ros, Hotel Metropole.

Hühneraugen, Dedurin. Hilft auch bei harter Haut, Schwielen u. Warzen über Nacht, in harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert.

Herrenstoffe. Gebrüder Stern. Qualitätswaren - vorteilhafte Preise. Aachener Tuchlager 1399. Neugasse 13, Ecke Ellenbogengasse.

Verläufe

Privat-Verläufe

Al. Lebensmittelgeschäft für 2000 Mk. zu verlauf. Off. u. D. 236 Tagbl. B.

Vollständig eingerichtete

Werkstätte

mit Solardrehb., Folter-scheiben, Kreisäge, Werk-zeug, Antriebsmotor mit Ueberleitung billig abzugeben. Räume können mitvermietet werden. Be-fähigung von 11-11 1/2 Zimmermannstraße 10. Sinterb.

6 W. alte deutsche Schäferhunde, pr. Stammbaum, zu vt. Dogb. Str. 73. Hth. 1 l. Wegen Abreise zu ver-l. ein herrlicher deutscher Schäferhund, 3 J., sehr wachsam. Täglich von 1 bis 4 Uhr. Alwinen-straße 12, Wiesbaden.

Ein scharfer, wachamer, auf den Mann dreistierter Schäferhund für 60 Mk. zu ver-l. Doh-heimer Str. 13. Hth. 1 l. Ein Mannheimer Spitz, u. Kinderwagen zu ver-l. Reichstraße 39. Hth. B.

Spaniel

Hündin, 1 1/2 Jahr, sehr wachsam, zu ver-l. Leber-bera 6. 1mal schellen.

Stiebhaber, 30. weißer Zwergspitz-Hüde mit pr. Stammbaum zu ver-l. Adolfsallee 49. 2.

Herliche Hühner billig zu ver-l. E. Theil, Kellerstraße 4. Part.

Kanarienvogel

gesund, auf Singend, auch Weibchen, bill. 5. Geisel, Hellmündstraße 35. 2.

Damen-Seal-

Belzmäntel

44/46, ganz auf Seide, außerst bill. zu ver-l. An-zuleben v. 10-1 u. 3-7, Danggasse 25. 2.

Berliner-Jackett, lang, auf Taille gearb. mittl. schlanke Figur, für 300 Goldmark zu ver-l. Anzuleben von 2-4 Uhr Gutenbergplatz 1. 3.

Ein echter Fuchspelz Jacken, Mäntel, Schuhe (37-39), 1 Mütterloffer, Güte bill. zu verkaufen Wielandstraße 1. 1 r.

Herren = Pelz

Opiumfutter m. Stunsk-fragen preiswert zu ver-kaufen bei Bergmann, Leberberg 6.

Wegen Trauerfall versch. neue Kleidungsst. wie 1 Wintermantel, ein Kostüm, 1 Kleid usw., zu ver-l. Anzul. Schenten-dorfstraße 1. 1 links.

Mod. Pelour b. lainer-Mantel für 18 Mk. zu ver-l. Sonnend. Str. 34. Zimmer 3.

2 Mäntel, 1 Anzug, H. Natur, billig zu ver-l. Schneiderei Bester, Saalgasse 30.

Mantel u. hell-woll. Teilkleid billig zu ver-l. Pylowstraße 1. 1 rechts.

Winter-Heberzieher, Isolier für 5. Maschi-nmaschine, gut erhalten, billig abzug. Rheingauer Straße 22. 3 links.

Herren-Mantel, schwarzer Fuchspelz billig zu verkaufen. Saueressig, Dohheimer Str. 65. Hth.

Mittärmantel u. Rod, neu, brauner Ufster, getr., mittl. Gr., sehr billig zu ver-l. Adelsheidstr. 103. 3.

Bess. Ana'en u. Mädch.-Kleidungs, Wäsche, Schuhe u. Spielzeug (6-13jähr.) billig zu ver-l. Schach-tstraße 25. 1 links.

Schreibmaschine

Continental, wenig ge-bräucht, von Priv. zu vt. Händler verb. Anz. vt. W. 236 an den T. Verl.

Schönes sch. Piano

zu verkaufen. Zu erfrag. im Tagblatt-Verlag. Ra Gute Geige a. Hächta, zu ver-l. Pultenstraße 4. 3. Poliertes Feil mit gepolst. Sprungfed.-Matratze 15 Mk. Adler-straße 66. Hth. 1.



Die zu Ehren der Friedrichshafener Besatzung des Z R 3 veranstalteten Festlichkeiten im Waldorf-Astoria Hotel in New-York

erinnern daran, daß auch dieses seinen Ursprung auf unsere Heimat zurückführt. * Johann Jakob Astor aus Waldorf bei Heidelberg, der im Jahre 1777 nach Amerika ausgewandert war, gründete dort die Stadt »ASTORIA«, seine Nachkommen ihm zu Ehren das berühmte New Yorker Hotel, in dem jetzt Jahrhunderte alte Beziehungen neu gefestigt wurden.

Amerikanische Tabakleute (nicht Trust) brachten die Firma »Waldorf-Astoria« mit dem Zeichen

nach Deutschland. ~ Deutsche Kaufleute entwickelten sie wei-ter. So entstand in Stuttgart als rein deutsche Gründung jene weltbekannte Cigarettenfabrik, die heute Tausenden von Menschen Brot schafft und deren Fabrikate nunmehr im Stammland Amerika selbst wieder freundliche Auf-nahme gefunden haben. ~

Sachkenntnis, Gründlichkeit und das ernste zielbewusste Streben nur das Beste zu bringen, begründeten den hohen Ruf der

Waldorf-Astoria Fabrikate als einen international gewordenen Begriff für höchste Leistung.

SPEZIALMARKE :

WALDORF ASTORIA COMPANY



Echter Kuchöl-Extrakt

ist kein direktes Färbemittel. Die Haare werden nur allmählich dunkler, bekommen einen wunder-schönen Glanz, wird wie jedes andere Haaröl an-gewendet, kann täglich gebraucht werden. Gr. Flasche 1.50 in der Part.-Hth. u. Damen-Parfümeriegeschäft W. Sulzbach, Pötenstraße 4.

Nähkurse! Tücht. Schneiderin

erteilt nachmittags prakt. Unterricht für Selbst-antertigung der Garderobe. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfragen.

Korbmöbel

Korbwaren u. Stuhl-slechterei. Große Aus-wahl auf Lager. Otto Lehmann, 12 Mauergasse 12. Kein Laden.

Dickwurz

zirka 100 Zentner hat abzugeben H. Maus, verläng. Viktorialstraße.

Kartoffeln

„Ich habe viele angepriesene versucht. Ihre sind die besten.“ So urteilen die Abnehmer! Loeber-Dauborn.

Bestellungen u. Proben C. Hoewel, Rüdesheimer Str. 24, P. r. Tel. 4633.

Kaufgesuche

Geschäftm. v. auserb. will mögl. bald gutgeh. Geschäft, mögl. Lebens-mittel usw., kaufen durch Otto Engel, 7 Wolfstraße 7.

Gegen soj. Kasse

kauft zu hohen Preisen Herren- und Dam.-Kleider Pelze Partiewaren Pfandscheine, Opernzl., Wäsche, Koffer, alte Zahngesbisse

Achten Sie genau auf Name Grosshut Wagenmannstr. 27 Telephon 4494.

Kleid., Wäsche usw.

Beste Deckbett., Stenob., lauft zu höchsten Preisen Stummer

Neugasse 19, 2. Tel. 3331. So ort Bezahlung.

Gr. Chinaschal

h. gest. a. hell. Grund, sowie silb. Servierpl. von Privat zu kaufen gesucht. Off. mit Gr. u. Preisang. u. N. 238 Tagbl.-Verlag.

Ein gutes Piano

Schlafzimmer Speisezimmer

u. einzelne Möbel gegen Kasse gesucht. Offert. u. H. 239 Tagbl.-Verlag.

Ein gutes Piano

(Friedensinstrument) wird zu kaufen gesucht. Gel. Offert. unter N. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht 1 Piano

1 kompl. Einrichtung für Schlafzimmer, 1 Zimmer-olen, Erbitte Angebote u. Postlaecartarte Nr. 33, im Postamt Rheinstraße, am Schalter für postlag. Send. abzugeben.

Ein gutes Piano

Schlafzimmer Speisezimmer

u. einzelne Möbel gegen Kasse gesucht. Offert. u. H. 238 Tagbl.-Verlag.

Ich beabsichtige, ein gutes gebrauchtes

Ein gutes Piano

von Privat zu kaufen. Offerten unter N. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier

Perfektversch. 2-3 Mit., 3 Verzierbrüden n. v. Privat s. a. Preis zu kaufen gesucht. Theo Biemann, Rail-Friedr.-Ring 30. 3.

Ein modernes, wenig gebrauchtes Herren-Zimmer u. 1 gutes schwarz. Piano zu kaufen gesucht. Angeb. Rheingauer Str. 8. 3 r.

Antike Empire-

o. Biederst.-Kammerde u. Dam.-Schreibpult

privat zu kaufen ge-sucht. Gefällige Offerten unter N. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Gas-Wand-Becken, beheizt, Bailland, Houb., zu kaufen gesucht. Off. u. N. 235 an den Tagbl.-Bl.

Schreibmaschine

zu l. gel. Off. m. Preis-angabe u. H. 238 T. Bl. Große Ester zu l. gel. Absteiner Str. 3. Part.

Gebr. Heizkörper

1. Dampfheizung zu kauf. gesucht. Off. mit Preis u. N. 239 Tagbl.-Verlag. Hundelorf gel. Off. u. N. 239 an den Tagbl.-Bl.

Glaschen-

An- und Verkauf Eugen Klein, Porststr. 7. Koonitz. 4. 2. Telephon 5178.

Massen-Schuh-Verkauf im Gewerkschaftshaus **EMANUEL G. m. b. H.** **Verkaufsstelle Wiesbaden Schützenhofstr. 3**

Wir unterhalten Riesenlager von mehr wie **hunderttausend Paar Schuhen und Stiefeln.**
 Wir führen alle Sorten Schuhwaren, die allerfeinsten Fabrikate, gute Mittelware und alle Sorten solide Arbeitsschuhe. — Sowohl für Herren, Damen und Kinder finden Sie die größtmögliche Auswahl.

Unsere Preislagen sind folgende:

- Herren-Stiefel** Mk. 6.—, 6.50, 7.50, 8.50, 9.40, 11.—, 12.80, 13.50, 14.10, 15.50, 16.20, 16.50, 17.50, 18.50
- Herren-Halbschuhe** Mk. 8.30, 9.90, 12.50, 13.25, 13.50, 14.25, 14.50, 14.70, 15.80
- Burschen-Stiefel** (Größe 36/39) Mk. 5.90, 6.40, 7.60, 8.80, 9.20, 10.75, 11.—
- Damen-Stiefel** Mk. 7.70, 9.80, 10.80, 12.50, 13.50, 14.50, 15.50, 16.80
- Damen-Halbschuhe** Mk. 5.—, 5.50, 5.75, 6.—, 6.50, 6.90, 7.50, 7.80, 8.90, 9.30, 9.80, 10.30, 11.75, 12.50, 13.50, 13.80
- Damen-Abendschuhe** Mk. 8.50, 12.50, 13.—, 13.40, 14.90, 16.80
- Touristenstiefel für Herren** Mk. 14.25, 14.50, 15.80, 17.50, 18.50, 21.50
- Touristenstiefel für Burschen** (Größe 36/39) Mk. 10.60, 12.80, 13.40, 14.80
- Touristenstiefel für Damen** Mk. 12.50, 13.50, 14.80, 17.80, 18.50, 21.—, 24.50, 25.—
- Touristenstiefel für Knaben** (Größe 31/35) Mk. 8.40, 8.80, 10.50, 12.—
- Kinder-Stiefel** Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.15, 3.60, 3.90, 4.—, 4.10, 4.70, 4.80, 5.20, 5.60, 5.80, 6.40
- Arbeiterschuhe f. Frauen** Mk. 7.40, 8.40, 9.40 **Arbeiterschuhe f. Männer** Mk. 10.—, 11.60, 12.40

3 Schützenhofstr. 3

— Geöffnet von 9—1 u. 3—7 Uhr. —

Giersch's Damen-Frisier-Salon

Kopfwaschen / Ondulation / Manicure.
 Anfertigung aller Haararbeiten, auch von ausgek. Haar.
 Mäßige Preise

Goldgasse 18 / Eckhaus Langgasse.

la Wetterauer Mastgänse

auch im Ausschmitt,

Brüsseler Poularden

Enten, Hühner, Gähne, Fasanen,
 Schnepfen, frisches Reh, schwere
 bayr. Waldhasen im Ausschmitt empf.
 in nur bester Qualität



Joh. Geier, 3 De Laspéestraße 3
 Telefon 47.

Möbel

In toller Ausführung, Schlafzimmer in Eichen,
 Kirschbaum, Birken, mit Kissenrollette, Speise-
 zimmer, Vertenszimmer und Küchen.
 Bitte um Beichtigung meiner Ausstellung.
 H. Fernbach, Schreinermeister, Heleneplatz 25.

Herd- u. Ofenbauer

empf. sich zum Ausmauern
 u. putzen sowie jeder Re-
 paratur, übern. auch Be-
 dienung von Zentralheiz-
 ungs. Anlagen.
 Sedanstraße 8, 1. Stod.

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Pelzbesezte

Winter-Mäntel

89, 98, 125, 145, 175 Mk.

K186

Ausnahme-Tage

(vom 10. bis 15. November)

in

Dauerwellen

per Wickel 1 Mk.

Vorbestellung erwünscht.

G. Dette, Michelsberg 6.



Aderverkalkung

Erregungsaus. Jede ge-
 schwächte Herzkraft.
 Vert. Dr. G. H. Schmidt, 1000 W. W. des glückseligen Haus-
 kuren. Dr. Schmidt & Co., Berlin W. 30b.

Achtung!

Verkaufe morgen früh von 8 Uhr ab:

Frisch gemäst. Ochsen- u. Schweinefleisch
 sowie alle Wurstwaren zu billigen Preisen.
 Gleichzeitig empfehle ich meine Wurstwaren auch an
 Wiederverkäufer.

H. Rohmann, Römerberg 3.
 Rein Baden.

Großer Fleisch- und Wurstabschlag!



- Prima jung, fettes Pferdefleisch, Pfd. 30 Pf.
- Frisches Hackfleisch Pfd. 40 Pf.
- Fleischwurst und Würstchen . . . Pfd. 40 Pf.
- Mettwurst und Plockwurst . . . Pfd. 60 Pf.
- Frisches Rauchfleisch Pfd. 60 Pf.
- Preßkopf und Schinkenwurst . . Pfd. 60 Pf.
- Leberwurst Pfd. 30 Pf.

Kebler, Heilmundstraße 22.
Neuer Laden! Neuer Laden!

Mäntel

für Herbst und Winter in 26 Herrengrößen am Lager.

Spezialität: Größen für korpulente und sehr schlanke Herren.

Mäntel zweireihige Ulster- und Raglanform, aus soliden, schön gemust. Stoffen, Mk. 68.— 58.— 52.— 45.— 28.—

Mäntel in besonders schöner Ausmusterung, große Sortimente in sehr guten Qualitäten u. sorgfält. Verarbeitung, Mk. 110.— 98.— 92.— 85.— 78.—

Mäntel das Beste und Elegante, was die deutsche Bekleidungsindustrie hervorbringt Mk. 185.— 170.— 155.— 140.— 120.—

Gabardine-Mäntel = Gummi-Mäntel = Loden-Mäntel.

Für junge Herren Preise entsprechend billiger.

WELS

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.



K 104

Wild- und Geflügel-Abichlag!



Beräume niemand!

Ba. Wetterauer Gänse Pfd. Mk. 1.20
Ba. Enten Pfd. Mk. 1.20 - Ba. Puten Pfd. Mk. 1.20
Ba. Suppenhühner Std. Mk. 1.80 bis 3.50
Ba. Poularden Std. Mk. 2.50 bis 4.50

Im Ausschitt:

Gänseenten, Gänsebrust, Poularden, Puten Pfd. Mk. 1.20

Bayerische Waldhasen

Im Ausschitt:

Hasenbraten Pfd. Mk. 1.80
Hasenenten Pfd. Mk. 1.80, Hasenrücken Pfd. Mk. 1.80

Prima Wildenten

Std. Mk. 2.00 bis 3.50

Ba. Hasenragout u. Hühnerragout Pfd. Mk. 50 Pf.

Wild- und Geflügelhandlung **Karl Petri**
Frankenstraße 26 (im Hof).

Nur einmaliges Angebot!

Crêpe de chine 5.90

doppeltbreit, reine Seide, ganz schwere Ware, in vielen modernen Farben

Damen- u. Herrenwäsche, Bettwäsche etc. zu den billigsten Preisen.

LAUFER, Schwalbacher Straße 54, gegenüber Michelsberg, Ecke Emser Straße.

Schwenck Mühlgasse 11-13 Strickwolle



Oefen

 schwarz, vernickelt und emailliert, stets vorrätig

W. & E. Kirchhan

10 Hochstättenstraße 10
Telephon 3141

1467

Schirme

Größte Auswahl.

Einfachste bis feinste Ausführung.
Solide, eigene Fabrikation.
Kein Laden. Kein Laden.

15 Roonstraße 15

Neu angekommen:

Cap-Orangen
Tiroler Tafeläpfel
Span. Tafeltrauben
Jamaika-Bananen
Franz. Blumenkohl
Ital. Maronen

Groß- u. Kleinverkauf

Hermann Knapp

Marktplatz 3. Telephon 6458.

Strickmaschinen

7 Stüd, sowie eine Flanischmaschine, Fuß- u. Handbetrieb, gegen Gebot

zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 235 an den Taabl-Berlao

Mäntel-Verkauf

Einige hundert bessere

Mäntel und Schlupfer

ohne Rücksicht auf d. Wiederbeschaffungspreis

Gm. 20, 28, 33, 40, 45, 50, 58, 65, 75

ANZÜGE

aus nur feinen Qualitäten angefertigt

Gm. 26, 50, 32.—, 35.—, 38.—, 40.—

und höher

Gummi-Mäntel von Gm. 19.—

Z. hlungserleichterung gestattet

STEIMANN

16 Bahnhofstraße 16.

Aus neuen Eingängen:

Jugendliche Abendkleider				Pelzbesetzte Mäntel				Moderne Tailenkleider				Wollene Kasacks		
98.—	68.—	55.—	38.—	120.—	95.—	68.—	35.—	65.—	38.—	24.50	12.50	24.50	19.50	15.—

Enorm große Auswahl in Plüsch- und Krimmer-Jacken!

Wir bitten um zwanglose Besichtigung!

Langgasse 35

Hirsch & Co.

Ecke Bärenstraße.

1498

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 24. November 1924, vormittags 10 Uhr, an Versteigerungsorte, Gerichtstr. 2, Zimmer 88, das im Grundbuch von Wiesbaden - Innenbezirk, Band 310 Blatt 234, einzetragene Grundstück Flur 86, Parzelle 84/8, Wohnhaus mit Hofraum, Leberstraße 15, öffentlich versteigert werden. Eigentümer: Baumeister Hans Lange in Koblenz. F 250 a
Wiesbaden, den 30. Oktober 1924.
Amtsgericht, Abt. 8.

Fortkehr der Mobiliar-Verfeinerer!
Am Samstag, den 8. November 1924, vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungstotal

22 Neugasse 22
nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Herrschaftsmobiliar, als:
1 Eichen-Esszimmer: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle;
1 Schlafzimmer, weiß, Schlaf.;
Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Chaiselongue, 1 Divan, 1 do. mit Umbau, 1 Schlafdivan, ein fast neuer Grubeherd, 1 Motorrad, Betten, 6 Bauernstühle, 1 Schuhmachermaschine, 1 elektr. Tischlampe, 1 Glasabwischer, 1 Grammophon mit 15 Platten, Bilder, Spiegel, Haushaltungsgegenstände u. v. a. mehr
Öffentlich freiwillig gegen gleich bare Zahlung. Besichtigung gestattet.

Friedrich Krämer
Auktionator und Taxator
Geschäftstotal: Neugasse 22. Telefon 3870.

Weinstube Krug
Ecke Rhein- u. Karlstraße.

Vom heute ab
Federweisse.

Achtung!

- Prima fettes Hammelfleisch 55 Pf.
 - Ragout und zum Kochen . . . Pfd. nur 65 Pf.
 - Fette Hammelkeule Pfd. nur 65 Pf.
 - Das Beste was es gibt!!
 - Frisch geschlachtetes Rindfleisch 50 Pf.
 - alle Stücke Pfd. 70 Pf.
 - Frisch geschlacht. Ochsenfleisch 70 Pf.
 - alle Stücke Pfd. 96 Pf.
 - Frisch geschlacht. Schweinefleisch 96 Pf.
 - Bauchlappen und Schinken . . . Pfd. 1.20 Mk.
 - Kotelett und Karee Pfd. 90 Pf.
 - Frisch gerasene-Schweinebacken 90 Pf.
 - ohne Knochen Pfd. 80 Pf.
 - Schweine-Fleischwurst Pfd. 1.— Mk.
 - Schweine-Mettwurst Pfd. 1.— Mk.
- Keßler, Hellmundstraße 22.**

Hotel-Restaurant „Einhorn“
Marktsstraße 32 Das altbekannte Speise-Restaurant Marktsstraße 32.
Inhaber: G. Müller.

Samstag, den 8. November, ab 6 Uhr abends: **Großes Hasen-Essen.**

Sonntag, den 9. November: **Großes Hasen-Essen.**
Diner von 12-2 1/2 Uhr à Mk. 1.80
Derby-Suppe
Heilbutt grille, Sauce Hollandaise
Lendenbraten oder Hasenrücken
mit Rosenkohl und Dauphin-Kartoffeln
Erdbeeren mit Schlagsahne
à Mk. 1.30 ein Gang nach Wahl u. Dessert.
Souper ab 6 Uhr à Mk. 1.80
Tagessuppe
Röhreler mit Spargelspüßen
Rumpsteak mit pommes frites
Sauce béarnaise und Salat
Käse mit Butter
oder call. Plirsiche.

An beiden Tagen ab 7 1/2 Uhr abends:
Rheinische Lieder-Abende
mit erstklassigem Künstlerkonzert und Soloeinlagen.

Samstag, den 8. November 1924
Neu-Eröffnung
des
Hotel-Restaurants „Pfälzer Hof“
Grabenstraße 5
verbunden mit großem
Schlachtfest
Jeden Tag kalte und warme Speisen
Ab 12 Uhr guter bürgerlicher Mittagstisch
Ausgang der Schöffershof-Brauerei.
Um geneigten Zuspruch bittet
Bal. Lufas.

Wiedereröffnung
Restauration Britting
Germaniaplatz 3 Wiesbaden Germaniaplatz 3
Samstag, den 8. d. Mts.
Freunden und Bekannten sowie der werten Nachbarschaft zur Kenntnis.
Hochachtungsvoll **H. Britting.**

Rindfleisch
alles eigener hiesiger Schlachtung
zum Kochen und Braten Pfd. nur 50 Pfg.
Häfte, Roßbraten u. Lenden Pfd. 60 "
Hammelfleisch, Ragout . . . " 60 "
" Keule u. Bug " 70 "

Telephon 1817 **Seel** Fleißstraße 29

Hammelfleisch
Keule und Bug : Pfd. 80 Pfg.
Koteletts . . . : " 80 "
Ragout : " 60 "
Mehgerei Bill, Schornhorststr. 7.

Kinderwagen
jeder Art, nur beste Fabrikate, in gr. Auswahl kaufen Sie bei mir billig Bei Bedarf bitte um zwangl. Besichtigung meines Lagers. Der Weg zu mir lohnt sich.
Weyershäuser Rauenhalder Str. 14
1. Str. l. h. d. Ringkirche

Unerreich in Auswahl und Preiswürdigkeit!

Qualitäts-Schuhwaren

die wir vom einfachsten Arbeitsschuh bis zum elegantesten Luxusschuh für Herren, Damen- und Kinder führen.
Wir bringen stets **DAS RICHTIGE, SO BILLIG,** daß jeder bei was die Kundschaft sucht, und zwar uns kaufen kann.

In warmen Winterpantoffeln in Kamelhaar, Filz und Leder größte Auswahl, billigste Preise!

J. Sandel Kirchgasse 60 **Sandel & Co.** Marktstraße
[Ecke Mauritiusstr.] 22.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster! / Spezial-Abteilung für Sport-, Touristen- u. Arbeitsschuhe: Mauritiusstraße 1, neben Walhalla-Lichtspiele.



Stellen-Angebote

Werbliche Personen

Raufmännliches Personal

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung sucht sofort Kreditbüro für Bekleid., Langgasse 39.

Gewerbliches Personal

Geübte Handhohlsaum-Näherinnen für f. Dam.-Wäsche ges. Mit Probearbeit voranzur. Kirch-gasse 48, 2.

Schirmnäherinnen
gegen guten Lohn gesucht. Offerten unter E. 387 an Ann. - Expedition D. Brens, G. m. b. H., Wiesbaden, erb. F 32

Strickerin
für leichte Arbeiten, evtl. auch zum Erlernen, ge-sucht. Adresse zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. E 7

Mädchen oder Frau für leichte Arbeit tags-über gesucht. Drogerie Bode, Lammstraße 5.

Juvel. Mädchen für Haushalt
gesucht. Hoher Lohn und gute Kost. Schroll-Wahl, Kirchgasse 19.

Junges Mädchen das bürgerl. locht gegen gut. Lohn ges. S. Martz-ting 11, 3 l.

Einfaches solides eheliches Mädchen
n. d. Fr. ges. Schaffer, Langstraße 9, Kerolal.

Weg. Krankheit meines jetzigen, tüchtigen kinder-liebendes eheliches Alleinmädchen
gesucht. Näh. Hofmann, Schenkendorfsstraße 5, 1. Telefon 6267.

Jüngeres eheliches zuverlässiges Mädchen
mit nur guten Zeug-nissen zum 1. Dezember 1924 in kleinen Haus-halt gesucht. Näh. Kleist-straße 16, 1.

Junges kräftiges Mädchen
für Hausarbeit sofort ge-sucht. Räderstraße 38, 3.

Tüchtiges selbständiges Mädchen
welches lochen kann und alle Hausarbeit mit ver-richtet, sowie lauberes Zimmermädchen (Hausmädchen) f. Privat-haushalt sofort gesucht. Fr. Schrupp, Rheinhotel, Ahmannshausen.

Gut. Heil. Mädchen tagsüber gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. E 8

Ein lauberes Mädchen tagsüber für Hausarbeit ges. Schmalb. Str. 79, 3.

Junges Mädchen
zu eins. Dome ges. von 2-4 Uhr. Abenahr, 9.

Stundenfrau
für 2 Stunden vormitt. gesucht. Adelheidstraße 85, 2.

Juvel. Stundenfrau 2mal wöchentlich ges. Scheffelstraße 11, 3.

Monatsfrau
gesucht von 9-12 und nach eine Frau 2mal 1 Std. die Woche. Nieder-waldstraße 4, Part. rechts

Saubere Monatsfrau Mittw. u. Samst. für 2-4 Std. ges. Friedrich-straße 50, Part.

Selbständiges Waschmädchen für dauernd ges. Schul-berg 19, Bdb. Part.

Zum Ladenputzen täglich von 8-10 Uhr i. Person gesucht. Offert. u. E. 240 an den Tagbl.-V.

Werbliche Personen

Raufmännliches Personal

Reifenber
für Stadt u. Land in Dauerstell. von Seiten u. Fuhrm. - Engros-gesch. ge-l. Nur wirklich tücht. Ver-käufer m. v. Referenzen u. D. - - - - - richten unt. E. 239 an den Tagbl.-V.

Vertreter für Teigwaren
gesucht. Off. u. E. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Zuverlässiger Chauffeur
ledig, mit sämtlichen Re-paraturen vertraut, der gewillt ist, auch andere Arbeit mit zu übernehmen, für Personenzüge in

Dauerstellung
gesucht. Nur gutemöbl. Verren beliebigen Offerten mit Referenz. u. Zeugn.-Abschriften einzuwenden. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. E 8

Junger Hausburiche
18 J. alt, ges. E. Honne, Vorseelengasse, Lang-gasse 12.

Stellen-Gesuche

Werbliche Personen

Raufmännliches Personal

Junge Witwe
wünscht sich in Lebens-mittel- oder auch anderer Branche zu betätig. Off. u. E. 389 Tagbl.-Verlag.

Nettes Fräulein
sucht Aufnahme in Gesch. od. bei Kindern. Offert. u. E. 238 Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stelle
in kl. Weibwarengeschäft, wo es neben u. auch h. Verkauf tätig sein kann. Off. u. E. 236 Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Für Kerze!
Intelligentes Fräulein sucht Stellung als Empfangsfräulein und Sprechstundenh. zum 1. Dez. oder später. Off. u. E. 237 Tagbl.-Verlag.

Staatlich geprüfte Wochen- und Säuglingspflegerin
im ab Januar, Februar, März 1925 frel. ev. schon Dezember. Offerten u. E. 396 an den Tagbl.-V.

Offizierwitwe
sucht Wirtungstreis in vornehmem Hause oder Aufnahme mit Gegen-leistung. Offerten unter E. 238 Tagbl.-Verlag.

Junge geb. Frau
alleinleb., in Haushalt, bei Kindern erfrag., im Nähen perfekt, sucht St. als Stütze, zu Kindern o. als Jungfer in herr-schaftshaus per sof. dall-garter Str. 8, Bdb. V.

Fräulein von außerhalb
aus achtbarer Familie, sucht Stellung als

Haustochter
zwecks weiterer Aus-bildung in Küche und Haus. Offerten unter E. 239 an den Tagbl.-V.

Ein braves 20jähr. Mädchen vom Lande
sucht Stellung in nicht lo großem Haushalt. Zu erfragen bei Gärtnerei Weder, Blatter Str. 164. Telefon 6071.

Heil. solides Mädchen
welches aubürg. lochen kann, sucht Stelle. Off. u. E. 239 an den Tagbl.-V.

Ordentl. Mädchen
im Kochen u. allen Haus-arbeiten erl. sucht Stell. zum 15. als Alleinmädch. od. Hausmädchen. Off. an Fr. M. G. bei Päm. Goethestraße 13, Frontpl.

Junges Mädchen
sucht Stelle zum Kochen lernen gegen Entgelt. Näh. Vorstraße 21, 1 l.

Brav. Mädchen v. Lande
sucht in gutem Hause Stellung. Näheres Köberstr. 3, 3 links.

Mädchen vom Lande
sucht Stelle. Eintritt sof. Rosa Gabler, Ravensthal-Strasse 7, bei Zell.

Frau
mit guter Empfehl. sucht morg. 3 Stund. u. mitt. 1-2 Stunden Beschäftig. Off. u. D. 236 Tagbl.-V.

Junges Mädchen
sucht für nachm. 2 bis 3 Stunden Beschäft. Näh. Eltstrasser Straße 14, Mittelbau 2 r.

Ord. unabh. Frau
sucht Monatsstelle, tägl. 4-5 Std. Näh. Albrecht-straße 3, Bdb. 2.

Frau 1. Monatsk. l. m.
Schwalb. Str. 10, 5. D.

Männliche Personen

Raufmännliches Personal

Journalist
25 Jahre, bereits in l. Hotel tätig gew., mit schöner Handl., perfekt im Journalist., vertraut mit d. kauf-männ. Buchh., Kalla-u. Lohnwesen, Steno-graphie, Schreibm., sucht sof. einen später Saison- o. Jahresst. Ang. u. E. 397 Tagbl.-V.

Suche
für m. 18l. Sohn, der Lehrzeit beendet h. eine Stelle, am l. Lebensm.-Branche, als Kontorist o. in Buchhalt., zur gründl. Weiterbild. gegen mäß. Vergütung. Angebote u. E. 232 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Meister

D. Autobranche
31 J., Rheinl., unverh., 3. in leit. Stell. in Westfalen, sucht post. St. in Wiesbaden oder im Rheinl., zum 15. Novbr. Off. u. E. 239 Tagbl.-V.

Tücher und Umreißer
in allen Arbeiten er-fahren, Fachmann, gute Empfehlungen, sucht Be-schäftigung zu U. Breiten. Off. u. E. 219 Tagbl.-V.

Suche Stelle als Frei-schweizer bis zu 20 Std. Großvieh, bei Landwirt od. -Hofbesitzer, bin 7 Jahre tätig, 21 J. alt. Näh. Rauenthaler Straße 15, Frontpl.

Beleh. Bekleid.
für 15jährigen fleißigen Jungen gesucht. Offert. u. E. 239 Tagbl.-Verlag.

Damen u. Herren
vornehmes Auftreten, redigebandt, zum Besuch des Privatpublikums gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit. Offerten unter E. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Heimarbeiterinnen
gesucht im Nähen von Strickwaren, sucht sofort

Wollwarenfabrik Waintraub & Co.
Adolfstraße 10.

Tücht. erfahrene Köchin
alsobald gesucht. Bewerberinnen, die namentlich auf dem Ge-biet der Kranken- bzw. Diätische die nötigen Erfahrungen haben, belieben ihre Angebote nebst Zeugnisabschriften u. Bild an die Ver-mittlung der mediz. Frauen- und Hauskmit-tien einzureichen. F 288a

M M

Herrn
Wir suchen für unsere Versandabteilung einen der befähigt ist, die gesamte Expedition selbständig zu leiten und die einschlägige Korrespondenz zu führen. Es kommen nur Herren in Frage, die bereits als Expedienten tätig waren und in allen Ver-sandarbeiten durchaus bewandert sind. Angebote mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Festlegung von Zeugnissen und Nennung von Referenzen sind zu richten an:

Mathews Müller
Kommandit Gesellschaft auf Aktien
Eltville.

Flotter Stenotypist
zum sofortigen Eintritt. F 275
von chemischer Fabrik gesucht.
Gef. Ang. unter Z. 85 an den Tagbl.-Verl.

Großer Verführungs-Konzern
alle Branchen führend, sucht für Wiesbaden und Umgegend tüchtigen

Haupt-Vertreter
gegen hohe Provision und event. Zuluzus. Offerten unter E. 11752 an Ala-Dasienstein u. Bogler, Frankfurt a. M.

Großvertreter
Händler, Hausierer sofort gesucht für

Massenverbrauchsartikel
Näheres Organisations Köhler Hotel Einhorn, Marktstraße. - - - - - mitbringen. - - - - -

Mehl - Großhandlung
tüchtigen Vertreter
zum Besuch der Bäckereien. Gef. Offerten unter E. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Lebensmittel-Großhandl.
sucht tüchtigen Reisenden
der bei Kolonialwarenhändlern u. Bäckern sehr gut eingeführt ist. Offerten u. E. 240 an Tagbl.-Verlag.

Gegrüßter

Elektro-Meister
Firm in Licht, Kraft, Anterwiderei u. Reparaturen, zur prakt. Mitarbeit in Dauerstellung
per sofort gesucht.
Offerten unter E. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen
Väden u. Geschäftsräume.
Nest gibt möblierte Speise- u. e. Räume (in besser Anlage) ab. Dr. im Tagbl.-V. So. Deisbare helle Werkstatt sofort abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. E 7

Schöne Werkstatt
mit Hofkeller, auch als Lagerraum geeignet. sof. zu vermieten. Moritzstraße 47, 1. 6 Zimmer.

6 Zimmer
neu hergerichtet, gegen Abfind. in Wiesbaden sof. beziehbar. Näheres Kempf Nachf., Möbeltransport, Mainz, Große Bleiche 56.

Wohnungen
ohne Zimmer-Angabe.

Nachweis v. Wohnung.,
3im., möbl., leer. Mauth, Langgasse 28, 2. Nachw. Wohnung, leer, möbl., Büros, Väden, Seina, Langgasse 9, 2. Möblierte Wohnungen.

Abgeschl. Wohnung
möbl., Kochgel., Dot-heimer Straße, zu verm. Off. u. E. 237 Tagbl.-V.

Möbl. Zimmer, Manl. u.
Adolfallee 17, 1. elegant möbl. Zimmer mit Kochgel. zu verm. Adolfsstr. 3, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstr. 8, 1 l. m. 3. Gut möbliertes Zimmer an berufstätigen Herrn zu verm. Nähe Bahnh. Albrechtstraße 23, 2 St. Frau Sieh.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Blücherstr. 4, 3. Möbl. Zimmer zu verm. Al. Bunsstraße 5, 3. Gut m. 3im. mit 1 oder 2 Betten frei Pension. Tel. Dohb Str. 31, 1. Schön möbl. gut beizbare Zimmer, mit 1 und zwei Betten zu vermieten. Kapellenstraße 2.

Eleg. möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten an berufstät. Herrn oder Ehepaar, eventuell mit Pension zu vermieten. Kapellenstraße 6, 1.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Mauerstraße 8, 3 l.

Gut möbl. Schlafzim.
mit 2 Betten u. Wohn-zim. mit Klav., Küchen-benutzung, ev. Keller u. Maniarde, zu verm. Tel. Kerolal 31.

Gut möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. Dranienstraße 6, 2.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Spiegelgasse 2, 2.

Gut möbl. Frontplu-zimmer, voll. für 2 ja. Leute, mit Penl. billig zu verm. Webergasse 38, 1.

Freundl. möbl. Zimmer an anständigen Herrn preiswert zu vermieten. Winkler Str. 7, B. r.

Schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten an berufstät. hell. Herrn zu verm. Vorstraße 3, B. r.

Keller Remien Stadl

2stöckige Halle
Tortfabr. Hof. zu verm. Wagner, Bergmannstr. 8.

Großer Werkstall
mit Heuboden sofort zu verm. Off. E. 237 T.-Bl.

Berufstät. Dame sucht treuhandl. möbl., gut beizb.

Zimmer
wenn mögl. mit voller oder teilw. Verpfleg., in zentraler Lage. Off. unt. E. 227 an den Tagbl.-V.

Ein ardues oder zwei kleine unmöblierte Frontpluzimmer
in schöner sonniger Lage für Dame in leitender Stellung gesucht. Off. u. E. 226 Tagbl.-Verlag.

Maniarde, leer o. möbl., mit Ofen, sofort zu miet. gesucht Luxemburgpl. 2, Väden.

Laden
ohne Einrichtung, event. mit Abtand, mögl. lo ort zu mieten gesucht. Lage gleich. Offerten unter E. 238 Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

3-Zim.-Wohnung
in guter Lage, für zwei Personen, zu mieten ge-sucht. Ordnungsliebt-larie vorhanden. Abtand und Umsatz werden ge-gahit. Offerten unter E. 240 an den Tagbl.-V.

4-5-Zim.-Wohn.
in guter Lage, bis 2. St. gegen Abtand gesucht. Ordnungsliebt-larie, nord. Off. u. E. 240 Tagbl.-V.

Möbl. Zimmer
separat, für 2 Tage in d. Woche gesucht. Offerten u. E. 239 Tagbl.-Verlag.

Bester Herr sucht un-gestörtes elegant möbl. Zimmer mit separ. Eing. Off. u. E. 237 Tagbl.-Verl.

Lagerraum
wenn möglich Zentrum der Stadt, zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unt. E. 237 an den Tagbl.-V.

Lebensmittel-Großhandlung
sucht 1-2 trodrene Lagerräume
von je mindestens 50-100 qm
Offerten erbeten unter E. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen

Wohnungstausch!
Frankfurt - Wiesbaden. Gebe sonnige 2-3-Zim. mit Küche, Bad, Manl., kl. Garten; suche 2-3-Zim. Wohnung in Wiesbaden. Offerten unter E. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Frankfurt a. M. - Wiesbaden
Gemeinde neubegerichtete, bildliche Wohnung (4 Zim-mer, Küche, Bad, gr. Keller Maniarde, Ballon) in ruh-omiger Lage in Fran-kfurt a. M. mit gleich großer in Wiesbaden, (ruhige, sonn. Lage) zu tauschen gesucht. Offerten unter E. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne sonnige 4-Zim.-Et.-Wohnung
mit Zubehör, Nähe Kur-anlagen, Frieden-ete 1500 Mk. Gelucht große 3-Z. od. 11. 4-5-3-Z. Off. u. E. 225 Tagbl.-Vl.

Geldverkehr

Kantalkten-Gesuche

Seröse Firma sucht auf kurze Zeit von vier Wochen einen Betrag von 750.- Grd.-M.

Zinsen 100 G. Mart.
Beste Sicherheiten. Off. unter E. 240 an den Tagbl.-Verlag.

1000-1500 M.
von Geschäftsmann auf 4 Monate gegen Sicher-heit und gute Pfanden zu leihen gesucht. Offert. u. E. 238 an den Tagbl.-V.

Sies. Firma
mit laufenden Aufträgen sucht sofort auf 1 Jahr 3000 Mk.

von Selbstgeber gegen 20 Prozent Zinsen

zu leihen.
Offerten unter E. 238 an den Tagbl.-Verlag.

1000 M.
auf kurze Zeit von Selbstgeber gegen beste Sicherheiten von hiesiger Firma zu leihen gesucht. 1250 Mk. surrid. Offerten u. E. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Vergrößerung eines Fabrikunternehmens
mit großen laufenden Aufträgen wird

Killer Teilhaber
gesucht mit 15-20 000 Mark. Genügende Sicherheit vorhanden. Offerten unter E. 240 an Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber
mit 5-10 000 M.
zur Erweiterung ein-s gu gehenden Geschäfts sofort gesucht.
Off. rten unter E. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
von Selbstbewohner gegen Mai oder früher

hübche Einfamilien-Billa
in schöner Lage, Keroberganend, komplett, modern eingerichtet, in tadellosem Zustande, 8 Zimmer 4 Maniardezimmer, Gartenzimmer usw., gegen Bot-sahlung von 55 000 Mk. Vermittler verbeten. Off. unter E. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
 Kapitalien-Gesuche
 3000-6000 Mk.
 als 1. Hypothek auf wertvolle Villa gesucht. Offerten unter P. 248 an den Tagbl.-Verlag.
 Suche 8000 Mk.
 auf 1. Hypothek. Off. u. P. 235 an den Tagbl.-Bl.
 I. Hypotheken
 je ca. 20.000 Mark auf schuldenfreie Häuser in bester Lage. gesucht. Off. mit genauer Angabe unter P. 239 an den Tagbl.-Bl.

Teilhaber
 mit 20000 Mk. für den Import von gut eingef. Artikel (Lebensmittel) gesucht.
 Angebote unter G. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
 Immobilien-Gesuche
 Handels- und Immobilien-Verkehrs-Büro
 Marktstraße 22
 Telefon 4246.

Villen
 Landsitze
 Geschäfts-Etagenhäuser
 Hotels
 Pensionen
 Läden

Kleines Haus oder Villa
 mit freierw. Wohnung zu kaufen gesucht. Preisbittl. Angebots. Off. u. N. 395 Tagbl.-Verlag.
Haus
 mit Bäckerei zu kaufen gesucht, oder ein dazu geeignetes Geschäftshaus. Off. u. N. 233 Tagbl.-Bl.
Kl. Geschäftshaus
 zu kaufen gesucht. Offert. unter G. 226 Tagbl.-Bl.
Geschäftshaus
 mit Laden, beste Geschäftslage, zu kaufen gesucht. Off. m. genauen Angaben u. S. 239 T.-Bl.
 Mit 5000 Mk. Anzahl. sofort ein nicht zu großes Objekt (braucht nichts frei zu werden) für ausw. Käufer zu kaufen ges. Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Haus
 mit Bäckerei zu kaufen gesucht, oder ein dazu geeignetes Geschäftshaus. Off. u. N. 398 Tagbl.-Bl.

Immobilien zu vertauschen
 Hausaustausch Düsseldorf-Wiesbaden.
 Gebot. Düsseldorf hochherrschaffl. Einfamilienhaus, Hofgarten, Viertel. Vermindert ähnliches in Wiesbaden. Offerten u. N. 237 an den T.-Verl.

EIN GUTES GESCHÄFT
 anzulassen Sie nur durch richtige Reklame / Verlangen des Vorrechtes durch die L. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Wiesbaden

Kaufen Sie keine Katz im Sack!

sondern überzeugen Sie sich vorher von Qualität und Preis durch Besichtigung unserer Schaufenster!

Der Marktschreier blendet durch Worte, täuscht aber durch minderwertige Ware das Vertrauen des Käufers. — Schuhkauf ist Vertrauenssache. Wir machen wenig Worte, liefern aber preiswerte, anerkannt gute Qualitätsmarken, für welche wir als praktisch gelernte Fachleute die weitgehendste Garantie übernehmen.

Prima Herrenstiefel	braun und schwarz	19.50, 16.50, 14.50, 12.50	10.50	Mk.
Prima Damensiefel	für jung und alt	17.50, 16.50, 15.50, 14.50, 12.50	10.50	"
Prima Strapazierstiefel	für Knaben: die führende Tuttlinger Marke	13.75, 12.50	10.50	"
Prima Strapazierstiefel	für Herren: die führende Tuttlinger Marke	16.50, 15.50, 15.50	12.50	"
Prima Arbeiterschuhe u. Stiefel	die führende Tuttlinger Marke	17.50, 15.50, 13.80, 12.80	11.80	"
Damen-Halbschuhe	in allen Ausführungen	12.50, 11.50, 9.50, 7.50, 6.50	5.75	"
Solide Kinderstiefel		8.50, 8.—, 7.50, 7.—, 6.50, 5.75, 4.25, 3.95	2.95	"
Kamelhaarschnallentiefel u. Pantoffel		6.50, 5.95, 4.95, 4.50, 3.95, 3.25	2.95	"
Tuchhausschuhe (warm gefüttert)		4.95, 4.50, 3.75, 2.75, 1.50	1.25	"

Alleinverkauf: „Dr. Lahmann - Gesundheitsstiefel“. „Die führende Tuttlinger Marke“. Ballentiefel für empfindliche Füße. Orthopädische Stiefel für Senkfüße. (Verlangen Sie Broschüre.) Erstklassige Rahmenarbeitsstiefel: Weltmarke „Eigel“. Spezialität: Kinder-, Mädchen- und Knabenstiefel. Wasserdichte handzweigendhte Herren- und Damensiefel, Berg-, Sport- und Hochtouristen-Stiefel. Arbeiter-Berufsschuhwerk in größter Auswahl: Schaffentiefel, Stulpentiefel, Arbeiterschuhe und -stiefel.

Riesenauswahl in Kamelhaarschuhen und Schnallentiefeln, gefütterten Stoff-, Filz- und Lederhausschuhen, Oberfilz-Schnallentiefeln mit und ohne Lederbelag usw.

Wiesbaden Schuh-Kuhn Biebrich a. Rh.

Bleichstraße 11 Wellrißstr. 26 Straße der Republik 26

Inhaber: Sebastian Kuhn und Söhne, praktisch gelernte Fachleute.



Verkäufe
 Privat-Verkäufe
 Guterhaltenes weißes Kinderbett zu verkaufen.
 Schüb. Sonnenberg, Ede Mühlb. u. Talstr.

Chaiselongues
 nur 22 Mk., verstellbarer Diwan staun. bill. Tages-Bender, Adlerstr. 66, B.

Wahagony-Büfett
 zu verl. Göttenstr. 1, 4 St. nachm. von 4 Uhr ab.
 Ruhb.-pol. Spiegelst. 80, ruhb.-pol. Vertiko 60, rot. Blüchlofa 30, vier Stühle, rund. Klappst. Gastst. Petrol-Rohrer u. v. Kuhl, Dokk. Str. 84

Belznähmaschine
 fast neu, wegen Platzmangel zu verk. Näheres Rüdigerstr. Winkelbach, Adlerstr. 37.

Etzidmaschine
 6/50, zu verl. Garantie für gutes Arbeiten.
 Eugen Roth, Mechaniker, Hellmündstr. 29.

2 Woll-Herbedecken
 fast neu, billig zu verl. Off. u. N. 239 Tagbl.-Bl.
Ein gebr. Damen-Rad
 1 einl. Ausleht. eif. Kinderbest. m. Matr., sowie Zuglampe mit Vorseilanschl. zu verkaufen. Wolf, Wielandstr. 14.
Herren-Rad
 gut erhalt. zu verkaufen Etzinger Straße 6, 3 r.
Gutes Fahrrad
 mit niedrigem Rahmen sehr billig zu verkaufen Schiersteiner Str. 3, 4.

Geschl. Karosserie
 6-Sitzer, zum Ganzöffnen (Landauletzt), in sehr gut. Zustand, billig zu verl. Berner, Oranienstr. 12.

Geschl. Karosserie
 für 4-Sitzer sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
Carl Mehler
 Bismarckr 5, Tel. 5043.

Neuer Einwäner-Feiterwagen
 zu verl. od. gegen 1 gute Rolle (30-35 Str. Trastraß) zu verkaufen
Kau, Hochstr. 4.

Ein leichter Handfederwagen
 zu verkaufen Watter Straße 172, 2.

Zweiradr. Handwagen
 H. Standuhr, Eisschrank billig zu verl. Schmidt, Donheimer Str. 83, B. 3.
Leichter Federkasten
 mit verschl. Kasten, für Bäder, Kofferei od. Buchhandlung geeignet, für 60 Mk. zu verkaufen Zielring 13.
Rüdigerstr.
 weiß emailliert, fast neu, billig zu verl. Schiffer, am Markt.

Sändler-Verkäufe
PIANOS
 best. Fabrikate ausb. auf Teilzahlung.
Schmitz
 Rheinstr. 27
Flügel, Pianos
 neu und gebr. zu verl. Schod, 34 Zahnstraße 34.

Gut. Bett
 mit 31. guter Matr. 35, schönes Mah.-Büfett 150, ruhb.- u. Eichen-Anschl. 35 u. 50 Mk., fast neue 21. pol. u. lad. Kleiderchränke, Baldschmitten mit u. ohne H. Polster, Vertiko, fast neu, 50 Mk., Küchen- u. anrichte, Stühle, gute Chaiselongues, Spiegel u. mod. Eichen-Kredens, all. billig abzugeben
Hermannstr. 17, 1 r.
 Gute 1 1/2tl. Matratze 15 Mk., Deckbett u. Kiff. 20 Mk., u. Waschl. 13 Mk., ovaler Tisch 9 Mk. u. v. Drudenstr. 7, B. 2.

Räumungshalber
 sehr zu kolossal billigen Preisen ab: 1 Schlafz. ruhb.-pol., best. aus 2 Bettstellen mit Pal.-Rahmen, Waschlommode mit Marmor, Nachttisch und Tür. Kleiderkasten 220 B. Mk., eiserne weiß. Bettstelle mit Korbarmatratzen 70 Mk., eine Bettstelle mit Sprungrahmen von 20 Mk. an, Kleider- und große Warenchränke sehr billig, schöner Zimmertisch in Eichen 75 Mk., Chaiselongue, gute Verarbeitung, 38 Mk., Vertiko, Kommode äußerst preiswert. Teilzahlung gestattet.
H. Darmstadt, Frankenstr. 25. Telefon 2558.

Schlafzimmer
 eichen, prima Schreinerarbeit, 1 Büfett, 1 Kredenz, 4 od. 6 Stühle, Standuhr (Ruhb.), 1 Ausziehtisch, 1 Stentisch, 1 Klugarderober, Küchenschrank, 2 Federstiel, Bilder billig zu verkaufen Delenenstraße 9.

Kleiderschrank
 weiß, lad., Tür., preisw. zu verkaufen.
Bogler,
 Möbelgesch. u. Schreinerei Bismarckstr. 4.
Schöne Küchen
 sind 33 Bismarckring 33 ausgestellt.

Je 200
 Wiener und Bohn- und Speisesimmerstühle, eich. preiswert abzugeben.
H. Sauer,
 Albrechtstraße 36, 2. Telefon 4994.

Klurgarderober
 große Auswahl, b. zu vl. Bogler, Möbelgesch. u. Schreinerei Bismarckstr. 4.

Schneider-Maschine
 (Singer), fast neu, bill. zu vl. Friedrichstr. 29, 1 r.

Verloren * Gefunden
Geldtäschchen
 a. Samst. 12-1 Uhr, v. Beamtenwitwe m. deren a. Monatslohn v. Co. Rixdorf, b. Vorstr. verl. Wiederbr. g. Bel. Vag. adresse od. Kundbüro.
Deutscher Reilepab
 gefunden, auf d. Namen Johanna Meyer. Abgab. Walramstraße 33, Hb. 1.

Entlaufen
 junger grauer **Pudel-Pointer.**
 Abzugeben gegen gute Belohnung.
Hainerweg 7.
Doberm.-Hündin
 am 2. November entlaufen. Abzugeben **Wilhelminenstr. 33.**

Pachtgefuche
Bier- u. Wein-Reit.
 gutes Hotel od. Benstons- haus für tücht. Fachleute v. ausw. zu pachten oder zu kaufen gel. Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Unterricht
Jg. Mann sucht franz. Unterricht bei Frau Josin. Offerten unter G. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Anfang des Zeichen- und Pastellmalerei-Kursus!
 Porträt-Aufträge. James Pitcairn Knowles. Näheres Wenker-Paxman, Gartenstraße 8. Di nstag und Freitag 3-5.

Portugies. Unterricht
 gesucht. Preis-Off. unter G. 238 an den Tagbl.-Bl.
Grdl. Klav.-Unterr.
 leicht fasslich, für Kinder, à Stunde 1.50 Mk. Näb. bei Fr. Kuff, Dranienstr. 52, 4.

Geschäftl. Empfehlungen
Hans von Wilfen
 usw. übernimmt abgeh. Bankbeamter a. mäßige Vergüt. Off. u. N. 238 an den Tagbl.-Verlag.
Saarl. sept. Lehrerin
 nimmt n. einige Privatstunden an. Offerten unter N. 240 an den Tagbl.-Bl.

Damenhüte
 werden umgearbeitet und neu angefertigt zu billigen Preisen
Mühlgasse 15, 2.
Tüchtige Näherin
 hat noch Tage frei. Off. u. N. 237 Tagbl.-Verlag.
Alle Belarbeiten
 wie Modernisieren von Jaden und Mantein, Neuanfertigung und Reparaturen aut u. billig. **Glückmann-Wagner,** K.-Friedrich-Ring 43.
Nehme Anopflöcher, Handarb. in Herren- und Damenkleid. low. Waige an. Offerten u. N. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Büglerin
 für feine Haus-, Herren- und Damenwäsche empf. sich. Postkarte an **Fräul. Horn,** Luxemburgstraße 9, 4.

Tüchtige Friseurin
 kann noch 3-4 Damen annehmen. Adresse im Tagbl.-Verlag. **Sa. (Thüringerin)** sucht noch Kunden im Waschen und Büben. Adresse zu erf. im Tagbl.-Verlag. **Wäscherei**
 übernimmt noch Herrsch. und Fremdenw. Gute Behandl. Reelle Preise. **Lehrstraße 1, 1 St.**

Kistenzettel
 mit verschiedenen Aufdrucken stets vorrätig
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
 Tagblatthaus / Fernruf 6880 - 82

Verchiedenes
 Gute Angebote für **Nebenverdienst**
 sind. Sie massenhaft i. d. Zeitschrift: „Das V. rfa adhand“, Pögned. Nr. gegen 30 Pf.

W. U. Witmodell
 gesucht. Off. unt. P. 232 an den Tagbl.-Verlag.
 Heimarbeit für **Buchbinder**
 laufend zu vergeben. **Gebr. Birgin,** Schiersteiner Straße 9.
 Wo kann geb. Fr. das **Weisnähen**
 gründlich erlernen? Off. u. N. 237 Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. ält. Dame
 wünscht mit gebild. Dame Wohnung und Lebensunterhalt zu teilen. Eig. Möbel können ges. Falls mitgebracht werden. Off. u. N. 239 Tagbl.-Verlag.

Die Dame
 welche Donnerstag den lichen gelassen
Regenschirm
 abholte, bitte ich, nochmals vorzusprechen.
H. Singer
 Ellenbogenstraße 2.

Heirat!
 Best. geb. Dame, 30 J., ang. Neus., mit tadellof. Vergangenh., sehr schön. Beim. wünscht mit ält. kathol. Charakter, Herrn, in guten Verhältn., bekannt zu werden, zwecks Heirat. Offerten unter G. 238 an den Tagbl.-Bl.

Gasthaus „Zum Posthorn“

Bahnhofstraße 18.

Samstag:



Großes Schlachtfest.

Freitag abend: Bratwurst und Weißfleisch
wozu freundlichst einladet **Kilian Heng.**

Restaur. „Zum Würzburger Hof“

Schulgasse 4.

Morgen Samstag: **Großes Schlachtfest.**

Freitag abend Bratwurst mit Kraut.
Im Ausschank prima Schöfferhof Bier, 1a Ausschankwein
wozu freundlichst einladet **Josef Reunzerling.**

Gasthaus zum Falken.

Bahnhofstraße 13.

Morgen Samstag:



Gr. Schlachtfest

wozu freundlichst einladet **Joh. Heng.**

Restaurant „Scharnhorst“

Scharnhorststraße 32.

Morgen: **Mehlsuppe**

Heute abend 6 Uhr:
Weißfleisch m. Kraut, Bratwurst m. Kraut.
Prima Apfelwein eigener Kellerei
wozu frdl. einladet **Reinhard Beder.**

Zum leckere Müffelche.

Samstag:



Mehlsuppe

wozu freundlichst einladet **Wilhelm Michel.**

Freitag, 6 Uhr ab:

Schweinepfeffer, Weißfleisch, Bratwurst.

Restaur. „Zum Neuen Gambrinus“

Bücherstraße 22.

Morgen Samstag:



Schlachtfest.

Heute abend: Bratwurst und Weißfleisch.
Es ladet freundlichst ein **Heinrich Schmidt.**

Samstag: Mehlsuppe

Freitag abend:
Weißfleisch und Bratwurst
Es ladet ein **J. Fetter.**



Restaur. „Bratwurstglödle“

Ecke Göttenstr. u. Scharnhorststr. 15.

Samstag:



Großes Schlachtfest.

Ab Freitag abend: Weißfleisch und Bratwurst.
Samstag: Schweinepfeffer m. Thür. Kartoffelböden.
Es ladet freundlichst ein **Heinrich Schmitzer.**

Restaurant Germania

Platter Straße 172.



Schlachtfest.

Samstag u. Sonntag:
Es ladet freundlichst ein **Fr. Albert Nigel.**

Gasthaus „Burggraf“

Waldstraße.

Samstag:

Mehlsuppe

wozu freundl. einladet **Friedrich Schmitzer.**

Symbol der Reinheit!

Wir haben unseren guten Grund gehabt, auf jedem Paket den „Schwan“, das Symbol der Reinheit, abzubilden, weil „Schwan im Blauband“ das Reinste und Hygienischste auf diesem Gebiet darstellt.

Wenn Sie sich selbst davon überzeugen wollen, dass wir dieses erreicht haben, so kaufen Sie ein Paket der Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“. Sie werden erstaunt sein über die Fülle ihrer guten Eigenschaften.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband

frisch gekümt

F117

Dem geehrten Publikum von Wiesbaden u. Umgebung, sowie der Nachbarschaft, Freunden und Gönnern zur gef. Kenntnis, dass ich am **Samstag, den 8. November**, nachmittags 5 Uhr, das Weinlokal

Binger Weinstube

Wagemannstraße 9

nach vollständiger Renovation neu eröffne.

Für Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Es kommen Weine eig. Wachstums zum Ausschank.

Um gütigen Zuspruch bittet

Karl Preisel.

Der Weg Wo kaufe ich einen guten und billigen **SCHIRM?** lohnt sich! Einkaufsbeutel von 1 Rf. an. Handtöcher, Portemonnaie, Briefkästen, Damentaschen usw. billig. Carl J. Bann, Bleichstr. 35 (Ecke Walramstraße).

bei **M. Meissner**, Schachtstr. 28, Ecke Römerberg. Reparaturen sofort gut und billig

Taunus-Restaurant

Rheinstr. 19/21 (Taunus-Hotel) neb. d. Hauptpost

Täglich bei guten musikalischen Darbietungen der **JANOWSKY-KAPELLE**

Großer

Mittags- und Abendtisch **DINERS und SOUPERS**

in vorzügl. Qualität, wie sehr mäßigen Preisen (im Abonnement 10 Karten 10⁰⁰, Ermäßigung).

Reichhaltige Tageskarte

mit diversen Spezialitäten pro Portion von Mk. 1.— an.

Spezial-Ausschank der Orig. Siechen-Biere
Siechen-Doppel-Bock :: Nürnberger Reifbräu
sowie Pilsner Urquell.

Samstag, den 8. November:
Familien-Abend u. Tanz
verbunden mit

Großem Schlachtfest!

wozu ergebenst einladet

Gg. Pätzold.

„Zur Marksburg“

Schiersteiner Straße 19.

Morgen Samstag



Schlachtfest

wozu freundl. einladet **Rath. Marx.**

Restaurat. Burg Nassau

Ecke Schulberg u. Schwalbacher Str.

Morgen Samstag: **Mehlsuppe**

wozu freundlichst einladet **Raspar Schäfer.**

— Rippchen zu jeder Tageszeit. —



Hotel-Restaurant

„LANDSBERG“

Morgen Samstag:

Gr. Schlachtfest



Heute abend:
Weißfleisch und Bratwurst.
Spezialität:
Schlachtplatte nach Landsberg-Art
wozu freundlichst einladet **H. Schaaf.**

Restaurant

Rosengärtchen

Morgen Samstag:



Mehlsuppe!

wozu freundlichst einladet **Chr. Klein**

Restaurant „Quellenhof“

Nerostraße 13.

Samstag und Sonntag



Schlachtfest mit Konzert.

Es ladet freundl. ein **Karl Wilhelm.**
Bereinsfalschen noch einige Tage frei.

Restaurat. „Zur Eiche“ Döbheim

Wiesbadener Str. 50.

Morgen Samstag:



Großes Schlachtfest!

Es ladet ergebenst ein **Ernst Klud.**



Ratskeller-Wein- u. Bier-Restaurant

Telephon 6313.

Am Schloßplatz.

Telephon 6313.



Spezial-Ausschank der Pschorrbrauerei München.

Eigener Geflügelhof, Mästerei u. Milchwirtschaft - Lahnstraße 16-20.

Täglich von 12 u. 6 Uhr ab: Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce u. Bouillonkartoffeln.

Großes Frühstück-Büfett von 9 Uhr ab bis 12 Uhr:

Das Beste vom Besten!

In vorzüglicher Zubereitung.

Als Spezial-Wein: 1922er Münsterer Langenberg 1/2 Fl. 0.80 1922er Hallgartener Kles 1/2 Fl. 2.00 (Kresz.: Vereinigte Wingutsbesitzer.)

Großer Mittagsfisch von 12-3 Uhr (Gedeck Mk. 1.50 u. Mk. 2.50).

Soupers Mk. 2.50.

Außer der Tageskarte Samstag, den 8. November:

Weißer Bohnensuppe 30 S	Steinbutt grillé, sauce remoulade 1.-	Ochsenrippe mit Meerrettichsauce u. Kartoffeln 1.-
Consommé mit Einlage 30 S	Kalbsteck-Groquettes mit Blumenkohl 1.-	Wiener Klops mit Kartoffelbrei 1.-
Schaffisch m. Speck, Zwiebeltunke u. Kartoff. 1.-	Kalbsbraten mit Spinat u. Kartoffeln 1.-	Huhn in Bouillonreis mit Markklößchen 1.-
Matjeshering m. Speck, Zwiebeltunke u. Pellkart. 1.-	Schnitzel mit Blumenkohl u. Kartoffeln 1.-	Röhreier mit Spargeln oder Pilzen 1.-

Samstag u. Sonntag, ab 7 Uhr: Große Elite-Bierabende bei freiem Eintritt.

Samstag, den 8. Nov. 1924

abends 8 Uhr

Im großen Saale der „Wartburg“
Schwalbacher Straße 51:

IV. großes Künstler-Fest

veranstaltet von dem internat. Artisten-Verband
„Sicher wie Jold“, Sektion Wiesbaden e. V.
unter Mitwirkung
erstklassiger Schau- und Vortrags-Nummern
zum Besten ihrer Unterstützungs-Kasse.

❖ BALL. ❖

Eintritt 1 Mk.

Wilhelma-Diele
Sonnenberger Str. 2. Tel. 2939.

Freitag, Samstag, Sonntag,
abends 9 Uhr:

**FAMILIEN-
ABEND**

bei der
DYMNİK
-KAPELLE (Jazz).

Mokka in Könnchen 1.50
Mokka mit Likör 2.-
Weine von 5 Mk. an.

Familiencafé-Restaurant Lindenhof

jeden Samstag ab 4 Uhr Konzert
und Sonntag abends Tanz

Mainz
Cabaret Sanssouci
Heidelbergergäßchen 14.

Täglich abends 8.30
Das Spezialitäten-Programm

Mäßige Preise.
Rückfahrt 12.05, 12.45 F28
Direktion: Fritz Fett.

Hansa-Hotel und -Restaurant

Samstag, den 8. November 1924:

Unterhaltungs-Abend

Salon-Trio W. Lind.

Abendessen:

- Geflügelsuppe in Lassen
- Steinbutt mit Butter Kartoffeln
- Rumpsteak mit Pommes frites, Salat
- Fürst Büdler-Bombe

Sonntag, den 9. November:

Mittagessen:

- Consommé Royal
- Notzungenschnitte nach Ostender Art, Kartoffeln
- Filetignon mit Gemüse umlegt, Pommes Parisienne
- Hansa-Bombe

Abendessen:

- Consommé Royal
- Rheinlander geb., Ecce. remoulade, Kartoffelsalat
- Cassler Rippensteak mit Erbsen und Karotten
- Nachtsch.

Bisner Urquell - Münchner Löwenbräu
Flaschenweine von Mark 1.20 an.

Samstag, den 8. November 1924:

Eröffnung des Restaurant „Zum Blüchertal“

Blücherstraße 23
verbunden mit

Großem Schlachtfest.

Ferner empfehle:
Jeden Tag kaltes und warmes Frühstück,
ab 12 Uhr bürgerlichen Mittagstisch.
Ausschank des beliebten Wormser Apostel-
Bräu und Flaschenbier.

Um geneigten Zuspruch bittet **Friedrich Hassenbach**
früher „Gasestälche“.



Nur bis einschließlich Montag, 10. November.

Infolge vertraglicher Verpflichtung kann der Zirkus
leider nicht nach Wiesbaden kommen.

300 Angestellte **200 Tiere**
2 Manegen **Zirkus**
 Henny
Mainz, auf dem Halleplatz

Heute Freitag, den 7. November, und täglich je
3 Uhr **2 große 2**
 8 Uhr
Vorstellungen
Sie sehen **70** erstklassige Attraktionen
gleichzeitig in **2 Manegen**
in jeder Vorstellung. F32

Die Nachmittagsvorstellung ist genau so reichhaltig wie abend.
Kinder zahlen nachmittags **halbe Preise!**

Henny's Zoo Berber-Löwen, Eisbären-
Wander-Zoo Familie, Elefant-Herde,
Steppenwölfe, Braunbären, Hyänen, Leo-
parde, Kanaruruhs, Lamas, Zebra, Seelöwen,
Strauße, Zebus, Affen usw. Tägl. ab 10 Uhr
vorm. hochinteress. Dressurproben mit Frei-
konzert der 28 Mann starken Musikkapelle.

Geschlossene Schulen in Begl. mit d. Herrs. Lehrer usw. Ermäßig.
Vorverkauf in Mainz: Zigarrenhaus Wiesel & Co.,
Cäciliestr. 36, Tel. 5196, Annonebüro Frenz,
Ludw. str. 2, Tel. 893 u. ununterbrochen an der
Zirkuskasse ab 9 1/2, vorm. Zirkustelephon 61.
Geschlossene Schulen mit Fähr. d. Lehrer haben für Nachm.-
Vorstellung u. Vormittags-Preise bedeutende Preisermäßigung.

Taunus-Tanz-Palais

Taunusstraße 27. Telephon 3835.

Erstklassiges Weinhaus

Kalte Küche.
Gut durchgeheizte Räume.
Swanees Jazz-Band.

Feutrio

DIE HAUSHALTSSEIFE
HAT 80% FETT,
Ist ganz trocken,
daher
die sparsamste



TRUB
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart A.-G.
Stuttgart.
General-Vertreter:
Albert Schweizer, Heilbrunn/N.
Paulinenstraße 16 — Telephon 752. F124

Café Ritter

Unter den Eichen.

Täglich Dinners von 12-2 Uhr. Reichhaltige Tageskarte.
Sonntag, ab 3 Uhr: **Künstler-Konzert.**
Parkettsaal: **BALL.**

Wiesbadener „Liedertafel“

Leitung: Herr Chorleiter W. Kuhl.

Samstag, 8. November 1924
abends 8 Uhr, im Kath. Gesellenhaus
Dotzheimer Straße 24:

Unterhaltungsabend mit BALL

unter gütiger Mitwirkung von
Herrn **W. Egenolf** (Cello)
Fräulein **Balzer** (Klavier)
Fräulein **Sauer** (Sopran)
Fräulein **Hasde** (Alt)

Herrn **Heinz Berton**, Humorist
und Grotteske-Komiker.
Am Flügel: Herr **N. Gambichler**.

Theater-Vorführung.

Beginn 8 Uhr. Saalöffnung 7 Uhr.

Jazz-Band!

Eintritt einschließlich Tanz Mk. 1.—
Der Vorstand.

Wirtschaft „zur Lokomotive“

Dohmer Straße 98.

Morgen Samstag: **Großes Schlachtfest.**

Vorimb: Wellfleisch, Schweineschinken und Bratvork.
Es libet freundl. ein **Wilhelm Schaub.**

Mister Radio.

Ein abenteuerlicher Filmroman, der aus unfehlbarem
Publikumsinstinkt geboren ist. Der in der ganzen
Welt berühmt gewordene Artist

Luciano Albertini

zeigt in diesem Sensationsfilm eine noch nie da-
gewesene Tollkühnheit. Man kann Albertini den
Gentleman unter den Sensationsdarstellern
nennen. Nicht allein, daß er den Zuschauer durch
seine überragenden artistischen Fähigkeiten faszi-
niert: er besticht das Auge des Publikums durch
die vollendete Eleganz, mit der er seine Parforce-
stücke ausführt. Und als Schauspieler gewinnt er
immer wieder durch die Schlichtheit und lebens-
wahrhaftigkeit seines Naturells die größten Sympathien
des Publikums.

„Mister Radio“ ist ein Musterbeispiel für den
Sensationsfilm, ein Film, der waghalsigen Mut
in spannendsten Bildern zeigt und eine logische
Spielhandlung im Zauber der Gebirgswelt aufweist

Als zweiter Schlager:

Geborgen.

Ein Drama von Mutterfeld u. Mutterfreud in 6 Akten
mit Pauline Frederich.

Täglich 3 Vorstellungen
4, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Thalia- Theater.

ODEON-LICHTSPIELE

Kirchgasse, Ecke Luisenstraße.

Heute neues und großes Programm.

Dr. Wislizenus

5 Akte.

Die Bestie

7 Akte.

Neueste Wochenschau, darunter „Im Zeppelin über
den Ozean“. Anfang 4 Uhr. - Letzte Vorst. 8 Uhr

DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME



Nach dem berühmten Roman von
VICTOR HUGO.

Den Anfang macht:

Er, im Schlafwagen mit **Harald Lloyd**

4, 6 $\frac{1}{2}$, und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

WALHALLA-THEATER

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1 am Kochbrunnen.

Der zur Vorführung im besetzten Gebiet jetzt freigegebene
Ufa-Kulturfilm mit Gesang

„Der Rhein“

In Vergangenheit und Gegenwart
7 Akte von Prof. Dr. F. Lampe und Dr. Zürn.
Die Gesangspartie hat Herr Opernsänger

Viktor von Schenck

freundlichst übernommen.

(Dieser Ufa-Kulturfilm lief in Berlin seit 9 Wochen in den Kammerlichtspielen
vor täglich ausverkauftem Hause!)

Außerdem das vorzügliche Besprogramm.

Anfang der Vorstellungen: 4, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Eintrittspreise: Mk. 0.75, 1.—, 1.50 2.—

„Klein Europa“

32 Langgasse 32

Samstag und Sonntag:

Nachmittags-Tanz-Tea

Original Münchner Salon-Schrammeltrio
Steurer / Enderes / Anzengruber

Wintergarten

-Lichtspiele

Spielplan vom
7. bis 13. November.

Die Hölle von Borbalo

Film-Drama in 5 Akten.

Der Kampf um die Goldmine

Abenteuerfilm aus den Schnee-
feldern Alaskas in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Frank Mayo.

„Der Ehemann als Hausmädchen“

Grotteske, in der Hauptrolle

Harry Gribbon.

Die Vorstellungen beginnen um
4, 6, 8 Uhr.

Café ORIENT

Unter den Eichen
Endstation Linie 3.

Täglich ab 3 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags CAFÉ-KONZERT

Gutgeheizte Räume. Neue Zentralheizung.

! HUMOR! CAFÉ VÖLKERBUND Rheinstr. 17 ! STIMMUNG!

Rathaus-Konzerte

Samstag, 8. November,

Abonnements-Konzerte.

Schdt. Kurorchestra,
Leitung: Musikdirektor
Hermann Franke.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Tantalus-
quelen“ von F. v. Suppé.

2. Nocturno von H. Sitt.

3. Vorspiel zum dritten Akt
aus „Das Heimchen am
Herd“ von C. Goldmark.

4. Chor der Friedensboten
aus „Rienzi“ von Wagner.

5. Ouvertüre „Der Cid“ von
P. Corneille.

6. Ballade von J. Mayrader.

7. Fantasie aus „Der Bajazzo“
von H. Leucavallo.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu Titus von
W. A. Mozart.

2. Adagio und Polonaise aus
der „Serenade“ op. 8 von
L. v. Beethoven.

3. Vorspiel zu „Meisina“ von
C. Grunman.

4. Balletmusik aus „Gloconda“
von A. Ponchielli.

5. Im Herbst, Ouvrière von
E. Grieg.

6. Fa-tas-e aus „Carmen“ von
G. Bizet.

7. Galopp chromatique von
F. Liszt.

Abends 8 Uhr im klein. Saal:

Leubilder-Vortrag

Dr. Wolfram Waldschmid:
„Säulen und seine Kunst-
stätten“.

Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, 8. November.

7. Vorstellung Stammreihe F.

Salome.

Drama in einem Aufzuge von

Richard Strauss.

Herodes . . . Christian Stroh

Herodias . . . Ella Hans

Salome . . . Edith Maerker

Jochanaan . . . Felix Aron

Die Propheten . . . Ludwig Hoffmann

Ein Page . . . Siegfried Johann

Heinrich Schorn

Robert Kemnitz

Willy Müller

Hans Schuh

Fritz Wecker

Zwei Rajahen . . . W. Kollmann

Zwei Zenturionen . . . Leo Zentur

Ein Soldat . . . Fr. Wehler

Ein Cappadocier . . . Ferd. Wendt

Ein Slave . . . Dino Sidonius

Musikal. Leitung: O. Altmeyer.

Uf. 7.30, Ende etwa 9.15 Uhr.

Kleines Haus.

Samstag, 8. November.

Bei aufgehoben. Stammreihe.

Zum ersten Male:

Erdgeist.

Tragödie in Aufzügen und

einem Prolog von F. Wehler.

Regie: Max R. von Wagner

Teuer?

Nein,
ganz das Gegenteil!

14.50
19.75

Sie werden erstaunt sein, wie es heute überhaupt möglich ist, gute, moderne Stiefel wie diese beiden, zu denartigen Preisen zu verkaufen!

Der Linke
ein hervorragend guter, doppelsohliger, ratinenge-nähter Stiefel. Die Form ist bequem und elegant. Gewiss ein sehr niedriger Preis

14.50 M.

Der Rechte
ein rahmengenähter, brauner, hochmoderner Stiefel mit gutem Strapazierfähigen Oberleder und moderner Schaftausführung

19.75 M.

Neustark Schuhhaus größten Stils
Wiesbaden, Langgasse 33
Ecke Bärenstr.
Alleinverkauf der berühmten Fortschritt-Stiefel!

Wir sind immer billig.
Unser Geschäftsprinzip:
Beste Waren - Kleiner Nutzen.

Wir empfehlen in großer Auswahl

Entzückende Strickwaren

**Baby-Kleidchen, -Jäckchen,
-Mäntel**

Mädchenkleider für das Alter bis 14 Jahre

Knaben- und Mädchen-Westen
in allen Größen, prima Qualitäten
Mk. 15.—, 12.—, 9.—, 7.50

**Bleyle's Sweaters - Anzüge
Westen**
in allen Größen zu Original-Katalog-Preisen.

Gebr. Baum

Wiesbaden
6 Liebergasse 6 Ecke Kl. Burgstr.
— Spezialhaus für Jugend-Garderobe. — 1496

Perfekte Damenschneiderin | Strickmaschinen-Reparaturen

empfehlen sich zur Anfertigung von **Mänteln, Kostümen** usw. in und außer dem Hause. Offerten unter A. 237 an den Tagbl.-Verlag.

aller Systeme unter Garantie für gutes Arbeiten. — Verkauf von neuen und gebrauchten Strickmaschinen. Unternen bei Kauf kostenlos. Eugen Roth, Mechaniker, Hellmundstraße 29.

Matratzen

in eigener Werkstätte angefertigt bei Verwendung nur bester Stoffe und Füllungen

Seegras-Matratzen Mk. 16, 19, 25, 30
Woll-Matratzen Mk. 22, 28, 35, 45
Kopk-Matratzen Mk. 80, 88, 95, 110
Roßhaar-Matratzen Mk. 120, 135, 140, 160
Patentrahmen in allen Größen
Deckbetten u. Kissen äußerst billig
Möbel- u. Bettenhaus
Bauer
51 Wellritzstraße 51.
Neue und gebrauchte Nähmaschinen
Bismarck Frankenstr. 22, 1.

**WILLY BÖRNER
LOTTE BÖRNER**
geb. Uelzen
Vermählte
Wiesbaden, den 8. November 1924.

Statt Karten!
**KARL KOENIG
ELISABETH KOENIG**
geb. Fuchs
Vermählte
Wiesbaden, 8. Nov. 1924 Idsteiner Str. 28.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt von 4 G.-M. an das Stück.
Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6138. 1333



Carl Fröhling

Ia Hülsenfrüchte

<p>Victoria-Erbisen, gelb, m. Schale . . . Pfd. 25.5 Grüne Erbsen mit Schale Pfd. 26.5 Erbsen, halbe, gelbe, ohne Schale Pfd. 26.5 Erbsen, ganze, gelbe, ohne Schale Pfd. 30.5 Bohnen, weiß, Extra 38, weiß 1., Pfd. 27.5 Zucker-Linsen Pfd. 25.5 Mittel-Linsen Pfd. 42.5 Heller-Linsen Pfd. 50.5</p>	<p>Suppenreis Pfd. 18.5 Vollreis Pfd. 20.5 Tafelreis, glat. II Pfd. 35.5 Tafelreis, glat. I Pfd. 48.5</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Haferflocken, lose Pfd. 24.5 1/4-Pfd.-P. 34, 1/2-Pfd.-P. 18.5</p> <p>Gemüsenudeln Pfd. 24.5 Bruchmaltaroni Pfd. 38.5 Stangenmaltaroni Pfd. 38.5</p>
---	---

Abschlag!
Reisollzucker Pfd. 35.5
Gemahlener Zucker Pfd. 38.5

Abschlag!
Blütenmehl o Pfd. 22.5
Auszugmehl Pfd. 25.5

Ausnahme-Angebot!

Feinste Toilette-Seife
in verschiedenen Größen und Parfüms, Feischgew., Pfd. nur **80.5**

Feinste Bonbons
in verschiedenen Sorten und Füllungen, Pfd. nur **80.5**

Verkaufsstellen:

Grabenstraße 12, Telefon 5632 (Stadtversand)
Hellmundstraße 20 Fischgraben 7
Gnelfenaustraße 15 Dohheimer Straße 57
Seerodenstraße 15, Stiftstraße 20 (Stadtversand) Telefon 2898
Sommerberg, Talstraße 23 Bleistadt, Rathausstraße 7.



**Obstgefelle
Kartoffelstifen
Vorratsschränke
Trepplentlern
Erich Stephan**
Al. Burgstraße
Ecke Häfnergasse.

Dankagung.

Innigen Dank für die uns erwiesene Anteilnahme bei dem unerwartlichen Verlust unseres Lieben

Herrn Nikolaus Commer

Insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Eder, des Wiesbadener Kellner-Vereins, des 3. B. der Hotel-, Rest- und Café-Angestellten und allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 7. November 1924.
Weihenburgstr. 10. 2.

Elegante

Herbst- u. Winter- Raglans u. Ulster

♦ das beste in Qualität ♦
♦ das feinste in Verarbeitung ♦
♦ das vollendetste in Sitz ♦
♦ in unerreichter Auswahl ♦
♦ zu billigsten Preisen. ♦

Ich empfehle:

Ulster 45.- 50.- 60.- 75.- 85.-
Ulster 90.- 100.- 110.- 120.-
Raglans 45.- 55.- 65.- 70.- 85.-

Anzüge 35.- 45.- 50.- 65.- 70.-
Anzüge 80.- 90.- 100.- 110.-
Anzüge 115.- 125.- 135.- 150.-

Meine bessere fertige Herren-
Bekleidung wird von besonders
befähigten Arbeitskräften her-
gestellt, so daß sie erstklassiger
Mafarbeit gleichkommen dürfte.

Herren-Hosen
5.75 6.50 8.- 10.- 12.- 14.- 16.- 18.- 20.- 22.- 24. 26.-

Summi-Mäntel
25.- 28.- 33.- 36.- 39.- 42.- 45.- 48.-

Loden-Joppen
von 14.- bis 48.-

Ernst Neuser

Ecke Faulbrunnenstr. Wiesbaden Kirchgasse 42.
Modellhaus für Herren-, Knaben-, Sport- und Auto-Kleidung.

1490

Bevor Sie **Korbmöbel** kaufen
besichtigen Sie unverbindlich meine große Auswahl
in zirka 50 verschiedenen Formen.
Sessel von 10.- Mk. an.
Heerlein, Goldgasse 16.

MÖBEL
in solider Ausführung, wie:
Kpl. Speisezim. 650, 750, 890, 1050, 1200, 1500, 1900 .K.
„ Korrenzim. 525, 685, 1050, 1250 .K.
„ Schlafzim. 550, 690, 775, 800, 1150, 1300, 2500 .K.
„ Küchen 165, 225, 275, 385 .K.
Auch Anfertig. einz. Möbel u. kpl. Einricht.
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen.
Möbelwerkstätten **Franz Ihle,**
Telephon 768. Mühlgasse 7-9.

Regenmäntel u. Herbst-Paletot
äußerst preiswert zu haben.
Riegler, Langgasse 9.



SIL
Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.
SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.
— OHNE CHLOR —

Vertrieb: Rudolf Haas, Kaiser Straße 48.

Preiswertes Angebot in Damen-Sirümpfen

1a Seidenflor 1.50
Doppelsehle, Hochferse . . . Mk. 1.90
Herrensocken 1.25
kariert und gestreift, Mk. 1.65, 1.45
Schlupfhosen 1.55
Moko Mk. 1.75
Spezialität:
Hermela-Sirümpfe, extra prima, 2.75
vollständiger Ersatz für Seide . . . Mk.
3 Paar 7.75

Strumpfhaus Taunusstr. 34

Gansen! Gansen!

Gansen abgezog., Pfd. M. 1.70
Gansenbraten 2.00
Gansenrücken 2.00
Gansenenteilen 2.00



Rehrücken, Rehenteilen.
Martini-Gänse
(prima Gänsemast) Pfd. M. 1.70—1.80
Boullarden, Enten, Kapaune,
Hähne, Hühner billigst.

Jac. Häfner

Wild- und Geflügelhandlung
Marktplatz 1. Telephon 111.

Tischbestecke aller Art
Silber, Alpaka
(beste Fabrikate).
E. Ellenbeck,
gegenüber Blumenthal, Wiesbaden,
Kirchgasse 48. 1142



Martini-Gänse
In Qualität, sowie alle Arten
Geflügel und Wild
empfiehlt zum Tagespreis
Philipp Hölzer
Wild- und Geflügelhandlung
Grabenstraße 8. Nähe Marktstraße.
Telephon 300.

Weinbrand
milder, feiner Qualitätsweinbrand
per Fl. Mk. 2.20 ohne Glas.
Machen Sie einen Versuch und überzeugen Sie
sich von der Qualität
Malaga gold per Flasche 1.50
Mk.
Rotwein per Ltr. 0.90 ohne Glas
Mk. u. Steuer
Joh. Zilli
Spezialhaus für Spirituosen
11 Schiersteiner Straße 11.



EDEL WIE IHR NAME, IST UNSERE NEUE

RHEINGOLD

6 Pfg.

KEILES ZIGARETTEN · WIESBADEN

Es wird Winter!!!
Der beste Schutz gegen Kälte!!!

bielen Ihnen meine
 mollenen Wämse
 mollenen Hemden
 mollenen Unterhosen
 mollenen Strümpfe
 mollenen Socken
 mollenen Tücher

für Männer
 Frauen
 Kinder

in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Grotz der billigen Preise noch **5%** Extrarabatt auf alle Waren.

Wellritzstr. 35. **Paula Stern** Wellritzstr. 35.

Wäsch- und Plätt-Anstalt „Victoria“

30 Rüdelsheimer Straße 30 — Telefon 3530

liefert
 Stärke, Leib- und Haushalts-Wäsche.
 — Gardinenbannerei. —

Anzüge und Paletots

fertigt in elegant, Ausführung an, sowie alle Reparaturen u. Wenden bei billigster Berechnung.
 Herrenschneiderei
 Koonitzstraße 6. Part. I. St.

JEDE MARK

die Sie unserer Genossenschaftsbank anvertrauen
 stärkt die Wirtschaft des lokalen Bezirks
 zum Nutzen der Allgemeinheit



SPARKASSE der WIESBADENER BANK

für Handel und Gewerbe
 a. G. m. b. H.

Friedrichstraße 20

Friedrichstraße 20

F281a

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis,
 Portemonnaies in größter Auswahl. 1423
 A. Leischert, Faulbrunnenstr. 10.

Nassauische Landesbank

Nassauische Sparkasse

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.

32 Filialen an allen größeren Plätzen des Regierungsbezirks Wiesbaden. — 100 Sammelstellen.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Eröffnung laufender Rechnungen / An- u. Verkauf ausländischer Zahlungsmittel / Ausführung von Börsenaufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes
 Kreditbriefe / Akkreditierung im In- und Ausland.

Annahme von Sparkasseneinlagen auf wertbeständiger Grundlage

Auskünfte bereitwilligst durch unsere Kassen.

F855

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

(Abteilung III: Heizungsbau)

Telephon 4767/68/69

liefert

neben ihren bewährten **Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen** aller Systeme

freistehende
 u. zerlegbare

Mattiacum-Stahlkessel D.R.P.a.

für Warmwasser- und Niederdruckdampf-Heizungsanlagen.

Hervorragende Heizwirkung mit höchster Ausnutzung des Brennmaterials

— Kostenloser Ingenieurbesuch. —

1309

Der junge Herr

welcher sich elegant und doch billig kleiden will
 besuche das

**Konfektionshaus
 Kassel & Rosenzweig**
 Wiesbaden, Schwalbacher Straße 27.

Wir unterhalten große Lager und Auswahl in allen modernsten Ausführungen von

Herren-Anzügen und Paletots
 schon von

17.50, 20, 25, 28, 30, 32, 37, 42.

Feine Qualitäten wie

Gabardine, Kammgarn
 in allen modernsten Farben

50, 54, 60, 63, 70, 75, 80.

Gabardine- u. Schwedenmäntel,
 sowie Schlupfer u. Lodenmäntel

25, 28, 37, 45, 50, 55, 63, 70 u. höher.

Paletots,
 l- u. H-reiß., mit u. ohne Samtkragen von 44 an.

Winter-Lodenjoppen, ganz gefüttert
 von 15.50 an.

Windjaden, beste Qualität von
 8.50 bis 24

Knaben- u. Jünglings-Anzüge,
 Schlupfer und Mäntel, extra billig.

Streif-, Manchester-, Sport- u. Arbeits-hosen
 von 5.50 an. Dazu ein großer Posten

Gummimäntel von 19 M. an.

Wegen unserer reinen Geschäftsweise ist es uns
 möglich, unseren billigen Verkauf anzubieten.
 Beachten Sie bitte unser Schaufenster!
 — Zahlungsvereinfachung. —
 Täglich Eingang von Neuheiten.

— Nur fachmännische Bedienung. —